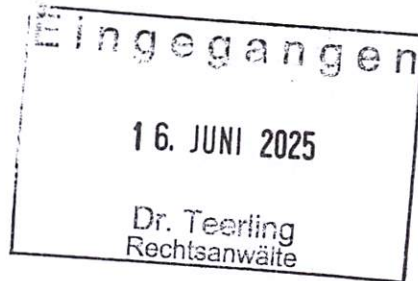


BAWAG | 22792 Hamburg

Rechtsanwalt
Dr. Jan Teerling
Klosterstraße 2
49477 Ibbenbüren



Kontonummer: 1030631933

Wir sind für Sie da
Mo–Fr 9–17 Uhr
Tel.: 040 890 99-959
insolvenzbetreuung@barclays.de

11.06.2025

Insolvenzverfahren Paul Marschall
Ihr Zeichen: 71 IN 29/25

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt Dr. Teerling,

wir beziehen uns auf den Eröffnungsbeschluss vom 23.05.2025. Sie erhalten heute unsere Forderungsmeldung in zweifacher Ausfertigung im obigen Insolvenzverfahren.

Bei Fragen sind wir gern für Sie da.

Viele Grüße



Ihr Service-Team - Insolvenzbetreuung



Ihr Service-Team – Insolvenzbetreuung

Anlagen: Forderungsanmeldung, Kopie Finanzierungsrahmen-Antrag, Letzter Kontoauszug vor und nach Verfahrenseröffnung, Kopie Kontokündigung, Kopie Handelsregistrauszug BAWAG, Kopie notarielle Beurkundung BAWAG

Forderungsanmeldung im Insolvenzverfahren

Anmeldungen sind stets nur an den Insolvenzverwalter (Treuhänder, Sachwalter) zu senden, nicht an das Gericht. Bitte beachten Sie auch das gerichtliche Merkblatt zur Forderungsanmeldung.

Schuldner: Paul Amon Marschall, Speicherweg 14, 49479 Ibbenbüren	
Insolvenzgericht: Münster	Aktenzeichen: 71 IN 29/25

Gläubiger Genaue Bezeichnung des Gläubigers mit Postanschrift, bei Gesellschaften mit Angabe der gesetzlichen Vertreter BAWAG AG Niederlassung Deutschland Gasstraße 4c 22761 Hamburg vertreten durch den Niederlassungsleiter Tobias Griefß	Gläubigervertreter Die Beauftragung eines Rechtsanwalts ist freigestellt. Die Vollmacht muss sich ausdrücklich auf Insolvenzsachen erstrecken. <input type="checkbox"/> Vollmacht anbei bzw. folgt umgehend
Geschäftszeichen und Bankverbindung IBAN DE12 2013 0600 1030 6319 33 BIC BARCDEHAXXX BAWAG AG Niederlassung Deutschland	Geschäftszeichen

Angemeldete Forderung

Jede selbständige Forderung ist getrennt anzugeben. Reicht der Raum auf diesem Formular nicht aus, so sind die weiteren Forderungen in einer Anlage nach dem folgenden Schema aufzuschlüsseln

Erste Hauptforderung im Rang des § 38 InsO (notfalls geschätzt)	€ 2.302,87
Zinsen, höchstens bis zum Tag vor der Eröffnung des Verfahrens	€
Kosten, die vor der Eröffnung des Verfahrens entstanden sind.	€
Summe	€ 2.302,87

Zweite Hauptforderung im Rang des § 38 InsO (notfalls geschätzt)	€
Zinsen, höchstens bis zum Tag vor der Eröffnung des Verfahrens	€
Kosten, die vor der Eröffnung des Verfahrens entstanden sind.	€
Summe	€

Nachrangige Forderungen (§ 39 InsO) Diese Forderungen sind nur anzumelden, wenn das Gericht ausdrücklich hierzu aufgefordert hat (§174 Abs. 3 InsO). Die gesetzliche Rangstelle ist durch Ankreuzen zu bezeichnen. Ab Nachrang 3 sind Zinsen und Kosten gesondert anzugeben und der jeweiligen Hauptforderung zuzuordnen (vgl. § 39 Abs. 3 InsO).	
<input type="checkbox"/> Nachrang des § 39 Abs 1 Nr. 1	€
<input type="checkbox"/> Nachrang des § 39 Abs 1 Nr. 2	€
<input type="checkbox"/> Nachrang des § 39 Abs 1 Nr. 3	€
<input type="checkbox"/> Nachrang des § 39 Abs 1 Nr. 4	€
<input type="checkbox"/> Nachrang des § 39 Abs 1 Nr. 5	€
<input type="checkbox"/> Nachrang des § 39 Abs 2	€
Zinsen (§ 39 Abs. 3) zu Nachrang 3 – 4 – 5 – 6	€
Kosten (§ 39 Abs. 3) zu Nachrang 3 – 4 – 5 – 6	€
Summe der nachrangigen Forderungen	€

Abgesonderte Befriedigung <input type="checkbox"/> Ja, Begründung siehe Anlage <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Grund und nähere Erläuterung der Forderungen (z.B. Warenlieferungen, Miete, Darlehen, Reparaturleistung, Arbeitsentgelt, Wechsel, Schadenersatz) Forderungen aus Finanzierungsrahmen Antrag
Als Unterlagen, aus denen sich die Forderungen ergeben, sind beigelegt (möglichst in 2 Exemplaren): Kopie Finanzierungsrahmen Antrag Letzter Kontoauszug vor und nach Verfahrenseröffnung Kopie Kontokündigung Kopie Handelsregistrauszug BAWAG Kopie notarielle Beurkundung BAWAG

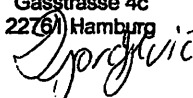
Hamburg, 11.6.2025

(Ort)

(Datum)



BAWAG AG Niederlassung
Deutschland
Gasstrasse 4c
22761 Hamburg



(Unterschrift und Firmenstempel)

**Bitte reichen Sie diese Anmeldung und alle weiteren Unterlagen immer in zwei Exemplaren ein.
Beachten Sie auch die Hinweise im gerichtlichen Merkblatt zur Forderungsanmeldung.**



BAWAG AG Niederlassung Deutschland | 22792 Hamburg
Paul Marschall
Speicherweg 14
49479 Ibbenbüren

BAWAG AG Niederlassung Deutschland
Casstraße 4 c
22761 Hamburg
barclays.de

Kontoauszug zu Ihrem Barclays Finanzierungsrahmen vom 19. Mai 2025

Abrechnungszeitraum:	21.04.2025 - 19.05.2025	Alter Saldo:	EUR	2.290,01 -
Kontonummer:	1030631933	Neuer Saldo (Gesamt):	EUR	2.302,87 -
IBAN:	DE12 2013 0600 1030 6319 33	Kreditrahmen:	EUR	2.330,00
BIC:	BARCDEHXXX	Offener Verfügungsrahmen:	EUR	0,00

Ihr Konto wurde von unserer Seite gekündigt.

Bitte beachten Sie: Die ausgewiesenen Zinsen entsprechen dem gesetzlichen Verzugszins.

Eine weitere Nutzung zu Lasten Ihres Kontos ist nicht mehr möglich.

Mein Finanzierungsrahmen: Saldo und Rückzahlung

Bezeichnung	Neuer Saldo (EUR)	Zahlungsmodalität	Nächste Zahlung (EUR)
Sonstige Umsätze	2.302,87-	100,0 %	2.302,87
Gesamt (EUR)	2.302,87-		2.302,87

Bitte überweisen Sie umgehend EUR 2.302,87 auf Ihr Konto bei uns mit der IBAN DE12 2013 0600 1030 6319 33 und BIC BARCDEHXXX.

Umsatzübersicht

Buchungsdatum	Valutadatum	Beschreibung	Betrag (EUR)
		Alter Saldo vom 20. April 2025	2.290,01-
19.05.2025	19.05.2025	Monatl. Zinsen für Einkäufe/Überweisungen	11,28-
19.05.2025	19.05.2025	Monatl. Zinsen für Verzüge (gesetzlicher Verzugszins)	1,58-
		Neuer Saldo am 19. Mai 2025	2.302,87-

Zinssätze

Sonstige Umsätze

Für "Sonstige Umsätze" (z. B. aufgelöste Finanzierungen, Gebühren) gilt der folgende variable Sollzinssatz Ihres Barclays Finanzierungsrahmens:

Sollzinssatz 7,27 % p.a.

Sofern Sie alle "Sonstigen Umsätze" nicht vollständig bis zum 16.06.2025 zurückgezahlt haben, fallen die oben genannten Zinsen an. Zinsen werden taggenau ab dem Valutadatum berechnet.

Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss

Bitte überprüfen Sie dieses Dokument. Einwendungen wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Rechnungsabschlusses haben Sie wie vertraglich vereinbart innerhalb von sechs Wochen nach dessen Zugang zu erheben. Dabei genügt die Absendung Ihrer Nachricht innerhalb der vorgenannten Frist. Nutzen Sie hierzu die Nachrichtfunktion des Online-Bankings per App oder unter barclays.de unter Angabe Ihrer Gründe. Das Unterlassen rechtzeitiger Einwendungen gilt als Genehmigung des Rechnungsabschlusses.

Aktuelles

Bitte beachten Sie: Aufgrund der letzten beiden EZB-Leitzinssenkungen senken wir wie in Ziffer 8 unserer AGB vereinbart den Zinssatz um 0,50 Prozentpunkte ab Ihrer nächsten Abrechnungsperiode. Ihren neuen Zinssatz werden Sie entsprechend in Ihrem Juni Kontoauszug unter der Sektion "Zinssätze" einsehen können.

Zeit für ein wichtiges Update: Bitte prüfen Sie die Angaben zu Ihrer Lebenssituation und passen Sie diese bei Bedarf in der Barclays Privatkunden App oder im Online-Banking an.

barclays.de/aktuelle-angaben

1. In der App/ im Online-Banking auf "Einstellungen" klicken
2. "Persönliche Daten" auswählen
3. "Aktuelle Angaben" wählen

Zahlungsverzug

Bitte kontaktieren Sie unseren Kundenservice. Aus Deutschland erreichen Sie uns unter der Telefonnummer +49 40 890 99-822 und aus Österreich unter der Telefonnummer 0800 445 554.

**Amtsbestätigung gemäß § 89a und
§ 89b der Notariatsordnung (NO)**

Gemäß § 89b NO bestätige ich nach Einsichtnahme in den Beschluss des High Court in Dublin durch Richter Michael Quinn vom 14.01.2025 (vierzehnten Jänner zweitausendfünfundzwanzig) zur Zahl 2024 Nr. 247 COS, wonach das SCHEME OF ARRANGEMENT BY WAY OF RECONSTRUCTION zwischen **Barclays Bank Ireland PLC** mit dem Sitz in Dublin und der Geschäftsanschrift in One Molesworth Street, Dublin 2, D02 RF29, Irland (Register-Nummer 396330) einerseits und **Barclays Administration Germany Limited** mit dem Sitz in Dublin und der Geschäftsanschrift in One Molesworth Street, Dublin 2, D02 RF29, Irland (Register-Nummer 753312) andererseits genehmigt wurde, dass die Vermögenswerte, Verträge und Verbindlichkeiten der Barclays Bank Ireland PLC betreffend die von der **Barclays Bank Ireland PLC Zweigniederlassung Hamburg** mit der Geschäftsanschrift Gasstraße 4c, 22761 Hamburg, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg zu HRB 153530, an Privatkunden in Österreich und Deutschland ausgegebenen Kreditkarten, Verbraucherkredite und Ratenkauffinanzierungen sowie die von diesen Kunden entgegengenommenen Einlagen – by operation of law - auf die **Barclays Administration Germany Limited** mit Wirksamkeit zum 31.01.2025 (einunddreißigsten Jänner zweitausendfünfundzwanzig), 23:59 Uhr übergegangen sind. -----

Weiters bestätige ich gemäß § 89a NO nach Einsichtnahme in das Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien zu FN 205340x, dass mit Verschmelzungsplan und Verschmelzungsvertrag vom 09.08.2024 (neunten August zweitausendvierundzwanzig) sowie mit Hauptversammlungsbeschluss vom 27.09.2024 (siebenundzwanzigsten September zweitausendvierundzwanzig) die **Barclays Administration Germany Limited** mit dem Sitz in Dublin und der Geschäftsanschrift in One Molesworth Street, Dublin 2, D02 RF29, Irland (Register-Nummer 753312) als übertragende Gesellschaft mit der **BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft** mit dem Sitz in Wien und der Geschäftsanschrift 1100 Wien, Wiedner Gürtel 11, Firmenbuch-Nummer FN 205340x als übernehmende Gesellschaft im Wege der Gesamtrechtsnachfolge mit Wirksamkeit zum 01.02.2025 (ersten Februar

DR. GERHARD SCHUESSLER
ÖFFENTLICHER NOTAR

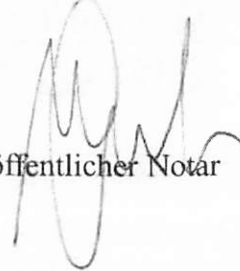
1010 WIEN · KOHLMARKT 9
TELEFON: (01) 533 12 32 ODER 5337098
TELEFAX: DW 30

E-MAIL: SCHUESSLER@NOTARIATAMKOHLMARKT.AT
UID ATU 67682938 · DVR 0820261
N100105

zweitausendfünfundzwanzig) – Tagesbeginn - verschmolzen wurde und diese grenzüberschreitende Verschmelzung am 01.02.2025 (ersten Februar zweitausendfünfundzwanzig) in das Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien zu FN 205340x eingetragen worden ist. -----

Wien, am 21.02.2025 (einundzwanzigsten Februar zweitausendfünfundzwanzig). -----




öffentlicher Notar

BAWAG AG Niederlassung Deutschland | 22792 Hamburg

Paul Marschall
Speicherweg 14
49479 Ibbenbüren

Kontonummer: 1030631933

Im Online-Banking 24/7 erreichbar
banking.barclays.de

07.03.2025

Fristlose Kündigung Ihres Kontos 1030631933

Hallo Paul Marschall,

hiermit kündigen wir die Geschäftsbeziehung des oben genannten Kontos fristlos und stellen Ihren Gesamtsaldo fällig.

Der offene Gesamtsaldo beträgt

2.272,71 Euro.

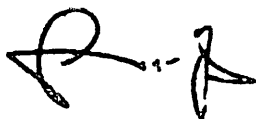
Bitte überweisen Sie den noch offenen Gesamtsaldo umgehend auf Ihr Konto bei uns mit der IBAN DE12201306001030631933, BIC: BARCDEHAXXX. Sollten Sie den offenen Betrag nicht innerhalb von 14 Tagen zahlen, fallen darüber hinaus gesetzliche Verzugszinsen an.

Wie bereits mit der Mahnung und Androhung der Kündigung mitgeteilt und wie in unserer Datenschutzerklärung sowie den Hinweisen und Datenschutzinformationen der Auskunfteien ausgeführt, werden wir gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f Datenschutz-Grundverordnung die Daten über die trotz Fälligkeit nicht beglichene Forderung unmittelbar im Anschluss an die Kündigung der Geschäftsbeziehung an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden übermitteln, welche dort Berücksichtigung bei der Ermittlung von Wahrscheinlichkeitswerten (Scoring) finden können. Weitere Informationen über die SCHUFA erhalten Sie mit dem SCHUFA-Informationsblatt sowie unter <http://www.schufa.de/global/datenschutz-dsgvo/>.

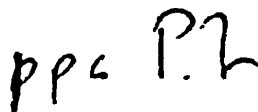
Wichtige Info: Erst wenn Sie den Saldo ausgeglichen haben, melden wir die Erledigung der SCHUFA.

Alle abgeschlossenen Zusatzleistungen wie z.B. die Kontosicherheit oder die Reiseversicherung enden mit der Kündigung der Geschäftsbeziehung.

Viele Grüße



Tobias Grief



Dr. Andreas Putz

Handelsregister B des Amtsgerichts Hamburg	Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 17.03.2025 08:42	Nummer der Firma: HRB 188720
	Seite 1 von 2	

1. Anzahl der bisherigen Eintragungen:

4

2. a) Firma:

BAWAG AG Niederlassung Deutschland

b) Sitz, Niederlassung, inländische Geschäftsanschrift, empfangsberechtigte Person, Zweigniederlassungen:

Hamburg

Geschäftsanschrift: Gasstraße 4 c, 22761 Hamburg

Zweigniederlassung der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Wien/Österreich (Österreichisches Firmenbuch, 205340x)

c) Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Zweigniederlassung ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art sowie von Geschäften, die damit zusammenhängen.

3. Grund- oder Stammkapital:

250.000.000,00 EUR

4. a) Allgemeine Vertretungsregelung:

Der Vorstand besteht aus drei bis zehn Mitgliedern. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

b) Vorstand, Leitungsorgan, geschäftsführende Direktoren, persönlich haftende Gesellschafter, Geschäftsführer, Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis:

Vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen:

Vorstandsvorsitzender: Abuzaakouk, Anas Aly, Fairfax / Vereinigte Staaten, *12.09.1977

Vorstand: Dr. Jestädt, Guido, Wien / Österreich, *29.07.1975

Vorstand: O'Leary, David, New York / Vereinigte Staaten, *07.06.1975

Vorstand: Shah, Satyen S, London / Vereinigtes Königreich, *12.06.1978

Vorstand: Sirucic, Enver, Klosterneuburg / Österreich, *23.08.1982

Vorstand: Wise, Andrew, San Francisco / Vereinigte Staaten, *18.02.1971

5. Prokura:

Gesamtprokura gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen; beschränkt auf den Betrieb hiesiger Zweigniederlassung:

Brandl, Matthias, Wien / Österreich, *16.01.1974

Fahrenholz, Marc, Hamburg, *18.07.1967

Franzen, Amdt, Hamburg, *26.04.1971

Handelsregister B des Amtsgerichts Hamburg	Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 17.03.2025 08:42	Nummer der Firma: HRB 188720
	Seite 2 von 2	

Griß, Tobias, Hamburg, *18.07.1968
Hofmann, Christian, Wien / Österreich, *23.06.1974
Magarin, Sybille, Rellingen, *21.04.1973
Putz, Andreas, Wien / Österreich, *18.11.1976
Rahmani, Hutan, Wien / Österreich, *28.08.1986
Tschursin, Nikita, Hilden, *09.07.1986
Zobel, Heiko, Hamburg, *08.06.1973

6. a) Rechtsform, Beginn, Satzung oder Gesellschaftsvertrag:

Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht
Satzung / Gesellschaftsvertrag / sonstiger konstituierender Vertrag vom 18.12.2000
Zuletzt geändert durch Beschluss vom 30.03.2023

b) Sonstige Rechtsverhältnisse:

7. a) Tag der letzten Eintragung:

14.03.2025

Ja, ich beantrage den Barclays Finanzierungsrahmen für Käufe über mein Amazon Konto.

Meine Käufe kann ich unter Auswahl der entsprechenden Zahlungsmethode über Amazon und /oder in teilnehmenden Onlineshops über Amazon Pay tätigen.

Persönliche Angaben

Anrede	Herr
Vorname	Paul
Nachname	Marschall
Straße, Nr.	Ledder Str., 14
PLZ, Ort	49477, Ibbenbüren
Dort wohnhaft kürzer als 12 Monate	Nein
Vorheriger Wohnsitz: Straße, Nr.	
Vorheriger Wohnsitz: PLZ, Ort	
Geburtsdag	28.06.1999
Nationalität	Deutsch
Familienstand	Verheiratet
Anzahl unterhaltsber. Kinder	1
Tel. (Mobil)	+4915125541583
E-Mail	marschall-gala-bau@outlook.de
Wohnsituation	Mieter
Beschäftigt als	Selbständige/r
Beschäftigt seit	06.2022
Branche	Baugewerbe
Monatliches Nettoeinkommen	3.000 €
Sonstige monatliche Einkommen	0 €

Barclays Finanzierungsrahmen

Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch (im Folgenden „Barclays“ genannt) stellt mir einen Finanzierungsrahmen auf unbestimmte Zeit zu dem vereinbarten veränderlichen Sollzins bereit. Dabei handelt es sich um einen Rahmenkredit. Der Barclays Finanzierungsrahmen wird von Amazon EU S à r.l. („Amazon“) in meinem persönlichen Amazon Konto als Zahlungsmethode hinterlegt. Ich kann diesen Barclays Finanzierungsrahmen flexibel bis zur Höhe des mir gesondert mitgeteilten Kreditrahmens für bestimmte und entsprechend gekennzeichnete Käufe auf Amazon.de oder auf Webseiten anderer Händler, die über Amazon Payments Europe S.C.A. („Amazon Pay“) die Nutzung der im Amazon Konto hinterlegten Zahlungsmethoden ermöglichen, („Käufe über mein Amazon Konto“) jeweils unter Auswahl einer im Einzelfall angebotenen Rückzahlung in festen Raten („Finanzierung“) in Anspruch nehmen. Den durch zurückgezahlte Beträge wieder verfügbaren Kreditrahmen kann ich erneut für weitere Käufe über mein Amazon Konto unter Auswahl der entsprechenden Zahlungsmethode in Anspruch nehmen.

Konditionen des Barclays Finanzierungsrahmens

Sollzins p.a. (veränderlich)	11,93 %
Effektiver Jahreszins	12,60 %

Der hier angezeigte Zinssatz bezieht sich auf den Finanzierungsrahmen. Innerhalb dieses Finanzierungsrahmens können bis zu 10 Finanzierungen gleichzeitig abgeschlossen werden.

Bei Einrichtung jeder einzelnen Finanzierung innerhalb des Finanzierungsrahmens können Sie die jeweils für Sie passende Rückzahlung auswählen. Zinssatz, Laufzeit und Raten können daher für die einzelnen Finanzierungen vom Sollzinssatz des Finanzierungsrahmens abweichen (z. B. bei einem Aktionszinssatz von 0%). Für die einzelnen Finanzierungen gelten jeweils die von Ihnen beim Einkauf gewählten Konditionen.

Repräsentatives Beispiel für den Finanzierungsrahmen

Nettodarlehensbetrag: 1.500 €, Sollzins (veränderlich): 11,93 % p.a., Effektiver Jahreszins: 12,60 %, Laufzeit: 12 Monate, Anzahl der Raten: 12, Höhe der Raten: 133,64 €, Gesamtbetrag: 1.603,62 €, Darlehensgeber: Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch, Darlehensvermittler: Amazon EU S à r.l., Niederlassung Deutschland, Marcel-Breuer-Str. 12, 80807 München, Deutschland.

Das repräsentative Beispiel beruht auf der Annahme, dass der gewährte Finanzierungsrahmen 1.500 EUR beträgt und sofort in voller Höhe in Anspruch genommen und innerhalb eines Jahres in gleich hohen Raten zurückgezahlt wird. Die Höhe Ihres persönlichen Finanzierungsrahmens wird Ihnen gesondert mitgeteilt und kann höher sein als der Betrag Ihrer ersten Finanzierung. Somit können Sie den verbiebbenden Betrag Ihres Finanzierungsrahmens für den Abschluss weiterer Finanzierungen nutzen. Sollzinsen müssen dabei nur für die Dauer und den tatsächlich in Anspruch genommenen Betrag des Kreditrahmens gezahlt werden.

Finanzierung & Rückzahlung

Für entsprechend gekennzeichnete Käufe über mein Amazon Konto kann mir Barclays die Möglichkeit einräumen, unter Inanspruchnahme des mir eingeräumten Kreditrahmens einzelne Finanzierungen einzurichten. Mit Einrichtung einer Finanzierung erkläre ich mich mit einer Rückzahlung des jeweils in Höhe des Kaufpreises in Anspruch genommenen Kreditbetrages zu dem jeweils ausgewiesenen festen Sollzins in monatlich gleichen Raten innerhalb der vereinbarten Laufzeit einverstanden. Bei Einrichtung der Finanzierung werden mir die dafür gültigen Konditionen, einschließlich der maximalen Zinskosten, angezeigt.

Der für die Finanzierung angebotene feste Sollzins kann von dem für den Barclays Finanzierungsrahmen grundsätzlich zur Anwendung kommenden veränderlichen Sollzins abweichen. Habe ich im Zuge eines Einkaufs eine Finanzierung zu einem aktionsweise angebotenen festen Sollzins von 0% gewählt, zahle ich bei vertragsgemäßer Rückzahlung keine Zinsen. Ich kann meine Finanzierung jederzeit kostenfrei wieder auflösen. Auf eine Finanzierung bezogene Sondertilgungen kann ich per Sofortinzug im Online-Banking vornehmen.

Ich bin einverstanden, dass zur Rückzahlung des nicht von einer Finanzierung oder mehreren Finanzierungen erfassten Teils des in Anspruch genommenen Kreditbetrages – dies ist beispielsweise bei Auflösung einer Finanzierung der Fall – dieser Betrag monatlich in voller Höhe per Lastschrift eingezogen wird. Ich kann diesen Betrag jederzeit bis auf den Mindestbetrag von 2% des restlichen Saldos (mind. 15 €) ändern. Alle Zahlungen und Raten zur Rückzahlung von Finanzierungen oder des nicht von einer Finanzierung oder mehreren Finanzierungen erfassten Teils des Gesamtsaldos werden monatlich am Fälligkeitstermin in einer Summe per Lastschrift eingezogen.

Bankverbindung

IBAN	DE86403510600075131599
Rateneinzug	Mitte des Monats

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch (im Folgenden „Barclays“ genannt), wiederkehrende Zahlungen von meinem oben genannten Konto per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Barclays auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen (beginnend mit dem Belastungsdatum) die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Dabei gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt.

Barclays Glaubiger-ID: DE04ZZZ00000001740

Hinweis: Kontoinhaber muss mit Antragsteller identisch sein

Informationen zu Angeboten

Ja, ich bin damit einverstanden, dass Barclays mich per E-Mail über eigene individualisierte Angebote und Kundenbefragungen informiert sowie mich und auswertet, wann ich diese öffne und welche Links ich darin aufrufe.

Barclays kontaktiert mich per

Hinweis: Haben Sie uns keine Einwilligung erteilt, lassen wir dieses Feld frei.

Ich kann meine Einwilligung jederzeit für die Zukunft im Online-Banking, per Anruf-Funktion der App oder per E-Mail an impressum@barclays.de widerrufen. Weitere Informationen zur Verarbeitung meiner Daten stehen in der Datenschutzerklärung.

WebID	Unterzeichner	Paul Marschall
	Datum/Zeit-UTC	2024-04-05T20:45:10+02:00
Hinweis	Dieses Dokument ist digital unterschrieben! Diese Unterschrift ist gemäß EU Verordnung Nr. 910/2014 (eIDAS) der handschriftlichen Unterschrift grundsätzlich rechtlich gleichgestellt. Prüfung unter https://www.signaturverwaltung.gv.at	

Versandpauschale für Kontoauszug

Online-Banking

gebührenfrei

Postversand

€ 1,10 pro Versand (sofern zusätzlich zur gebührenfreien Bereitstellung im Online-Banking gewünscht)

Anschriftenermittlung/-nachforschung

bei nicht bekannt gegebenem

€ 10,-

Wohnungswechsel

Pauschale

für nicht eingelöste Lastschrift

€ 3,-

Diese Schadensersatzpauschale wird fällig sofern der Kunde die Nichterlösung zu vertreten hat und sofern er nicht nachweisen kann, dass Barclays als Gläubiger und Lastschriftenrechner kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist.

Widerrufsrecht

Widerrufsinformation

Abschnitt 1

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags, aber erst, nachdem Sie alle nachstehend unter Abschnitt 2 aufgeführten Pflichtangaben erhalten haben. Sie haben alle Pflichtangaben erhalten, wenn sie in der für Sie bestimmten Ausfertigung Ihres Antrags oder in der für Sie bestimmten Ausfertigung der Vertragsurkunde oder in einer für Sie bestimmten Abschrift Ihres Antrags oder der Vertragsurkunde enthalten sind und Ihnen eine solche Unterlage zur Verfügung gestellt worden ist. Über in den Vertragstext nicht aufgenommene Pflichtangaben können Sie nachträglich auf einem dauerhaften Datenträger informiert werden; die Widerrufsfrist beträgt dann einen Monat. Sie sind mit den nachgeholten Pflichtangaben nochmals auf den Beginn der Widerrufsfrist hinzuweisen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. Brief, Telefax, E-Mail) erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch,
Gasstraße 4c, 22761 Hamburg, Deutschland

Besonderheiten bei weiteren Verträgen

- Widerrufen Sie diesen Darlehensvertrag, so sind Sie auch an den darüber finanzierten Einkauf auf Amazon.de (im Folgenden: verbundener Vertrag) nicht mehr gebunden.
- Steht Ihnen in Bezug auf den verbundenen Vertrag ein Widerrufsrecht zu, so sind Sie mit wirksamem Widerruf des verbundenen Vertrags auch an den Darlehensvertrag nicht mehr gebunden. Für die Rechtsfolgen des Widerrufs sind die in dem verbundenen Vertrag getroffenen Regelungen und die hierfür erteilte Widerrufsbelehrung maßgeblich.

Abschnitt 2

Für den Beginn der Widerrufsfrist erforderliche vertragliche Pflichtangaben Die Pflichtangaben nach Abschnitt 1 Satz 2 umfassen:

1. den Namen und die Anschrift des Darlehensgebers und des Darlehensnehmers;
2. die Art des Darlehens;
3. den Nettodarlehensbetrag;
4. den effektiven Jahreszins;
5. den Gesamtbetrag;
Zu den Nummern 4. und 5.: Die Angabe des effektiven Jahreszins und des Gesamtbetrags hat unter Angabe der Annahmen zu erfolgen, die zum Zeitpunkt des Abschlusses des Vertrags bekannt sind und die in die Berechnung des effektiven Jahreszins einfließen.
6. den Sollzinssatz;
Die Angabe zum Sollzinssatz muss die Bedingungen und den Zeitraum für seine Anwendung sowie die Art und Weise seiner Anpassung enthalten. Ist der Sollzinssatz von einem Index oder Referenzzinssatz abhängig, so sind diese anzugeben. Sieht der Darlehensvertrag mehrere Sollzinssätze vor, so sind die Angaben für alle Sollzinssätze zu erteilen.
7. die Vertragslaufzeit;
8. den Betrag, die Zahl und die Fälligkeit der einzelnen Teilzahlungen;
Sind im Fall mehrerer vereinbarter Sollzinssätze Teilzahlungen vorgesehen, so ist anzugeben, in welcher Reihenfolge die ausstehenden Forderungen des Darlehensgebers, für die unterschiedliche Sollzinssätze gelten, durch die Teilzahlungen getilgt werden.
9. die Auszahlungsbedingungen;
10. den Verzugszinssatz und die Art und Weise seiner etwaigen Anpassung sowie gegebenenfalls anfallende Verzugskosten;
11. einen Warnhinweis zu den Folgen ausbleibender Zahlungen;
12. das Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts, die Frist und die anderen Umstände für die Erklärung des Widerrufs sowie einen Hinweis auf die Verpflichtung des Darlehensnehmers, ein bereits ausbezahltes Darlehen zurückzahlen und Zinsen zu vergüten; der pro Tag zu zahlende Zinsbetrag ist anzugeben;
13. das Recht des Darlehensnehmers, das Darlehen vorzeitig zurückzahlen;
14. die für den Darlehensgeber zuständige Aufsichtsbehörde;
15. das einzuhaltende Verfahren bei der Kündigung des Vertrags;
16. den Hinweis, dass der Darlehensnehmer Zugang zu einem außergerichtlichen Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren hat, und die Voraussetzungen für diesen Zugang;
17. den Namen und die Anschrift des beteiligten Darlehensvermittlers;
18. im Zusammenhang mit dem Verbraucherdarlehensvertrag erhobene Kontoführungsgebühren sowie die Bedingungen, unter denen die Gebühren angepasst werden können, wenn der Darlehensgeber den Abschluss eines

Kontoführungsvertrags verlangt, sowie alle sonstigen Kosten, insbesondere in Zusammenhang mit der Auszahlung oder der Verwendung eines Zahlungsinstruments, mit dem sowohl Zahlungsvorgänge als auch Abhebungen getätigt werden können, sowie die Bedingungen, unter denen die Kosten angepasst werden können;

19. sämtliche weitere Vertragsbedingungen.

Besonderheiten bei weiteren Verträgen

20. Ergänzende Pflichtangaben bei Darlehensverträgen, die mit einem anderen Vertrag verbunden sind, und bei Darlehensverträgen, die ausschließlich der Finanzierung eines anderen (später widerrufenen) Vertrags dienen und in denen die Leistung des Unternehmers aus dem widerrufenen Vertrag genau angegeben ist. Diese Verträge müssen zusätzlich zu den Angaben nach den Nummern 1 bis 19 Folgendes enthalten:

- a) Bezeichnung des Gegenstandes (Ware oder Dienstleistung) und Höhe des Barzahlungspreses sowie
- b) Informationen über die Rechte des Verbrauchers, die sich daraus ergeben, dass der Darlehensvertrag mit einem anderen Vertrag verbunden ist oder in der vorstehend genannten Weise zusammenhängt. Weiter ist über die Bedingungen für die Ausübung dieser Rechte zu informieren.

Abschnitt 3

Widerrufsfolgen

Soweit das Darlehen bereits ausbezahlt wurde, haben Sie es spätestens innerhalb von 30 Tagen zurückzahlen und für den Zeitraum zwischen der Auszahlung und der Rückzahlung des Darlehens den vereinbarten Sollzins zu entrichten. Die Frist beginnt mit der Absendung der Widerrufserklärung. Für den Zeitraum zwischen der Auszahlung und der Rückzahlung ist bei vollständiger Inanspruchnahme des Darlehens pro Tag ein Zinsbetrag in Höhe von 0,28 Euro* zu zahlen. Dieser Betrag verringert sich entsprechend, wenn das Darlehen nur teilweise in Anspruch genommen wurde.

Besonderheiten bei weiteren Verträgen

- Steht Ihnen in Bezug auf den verbundenen Vertrag ein Widerrufsrecht zu, so sind im Fall des wirksamen Widerrufs des verbundenen Vertrags Ansprüche des Darlehensgebers auf Zahlung von Zinsen und Kosten aus der Rückabwicklung des Darlehensvertrags gegen Sie ausgeschlossen.
- Sind Sie auf Grund des Widerrufs dieses Darlehensvertrags an den verbundenen Vertrag nicht mehr gebunden, so sind insoweit die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren.
- Sie sind nicht verpflichtet, die Sache zurückzusenden, wenn der an dem verbundenen Vertrag beteiligte Unternehmer angeboten hat, die Sachen abzuholen. Grundsätzlich tragen Sie die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Dies gilt nicht, wenn der an dem verbundenen Vertrag beteiligte Unternehmer sich bereit erklärt hat, diese Kosten zu tragen, oder er es unterlassen hat, den Verbraucher über die Pflicht, die unmittelbaren Kosten der Rücksendung zu tragen, zu unterrichten. Bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen, bei denen die Waren zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses zur Wohnung des Verbrauchers gebracht worden sind, ist der Unternehmer verpflichtet, die Waren auf eigene Kosten abzuholen, wenn die Waren so beschaffen sind, dass sie nicht per Post zurückgesandt werden können.
- Wenn Sie die aufgrund des verbundenen Vertrags überlassene Sache nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren können, so haben Sie insoweit Wertersatz zu leisten. Dies kommt allerdings nur in Betracht, wenn der Wertverlust auf einen Umgang mit den Waren zurückzuführen ist, der zur Prüfung der Beschaffenheit, der Eigenschaften und der Funktionsweise der Waren nicht notwendig war.
- Wenn Sie infolge des Widerrufs des Darlehensvertrags nicht mehr an den weiteren Vertrag gebunden sind oder infolge des Widerrufs des weiteren Vertrags nicht mehr an den Darlehensvertrag gebunden sind, so gilt ergänzend Folgendes: Ist das Darlehen bei Wirksamwerden des Widerrufs Ihrem Vertragspartner aus dem verbundenen Vertrag bereits zugewiesen, so tritt der Darlehensgeber im Verhältnis zu Ihnen hinsichtlich der Rechtsfolgen des Widerrufs in die Rechte und Pflichten des Vertragspartners aus dem weiteren Vertrag ein.

Einwendungen bei verbundenen Verträgen

Sie können die Rückzahlung des Darlehens verweigern, soweit Einwendungen Sie berechtigen würden, Ihre Leistung gegenüber dem Vertragspartner aus dem verbundenen Vertrag zu verweigern. Dies gilt nicht, wenn das finanzierte Entgelt weniger als 200 Euro beträgt oder wenn der Rechtsgrund für die Einwendung auf einer Vereinbarung beruht, die zwischen Ihnen und dem anderen Vertragspartner nach dem Abschluss des Darlehensvertrags getroffen wurde. Können Sie von dem anderen Vertragspartner Nacherfüllung verlangen, so können Sie die Rückzahlung des Darlehens erst verweigern, wenn die Nacherfüllung fehlgeschlagen ist.

* Berechnung aufgrund der gesetzl. Annahmen gem. Preisangabenverordnung von 1 500 Euro Nettodarlehensbetrag, sofortiger Inanspruchnahme und Tilgung in 12 gleichen Raten

Hinweise der Auskunfteien (für Kunden aus Deutschland)

Datenübermittlung an die SCHUFA Holding AG und Befreiung vom Bankgeheimnis

Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch übermittelt im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses erhobene personenbezogene Daten über die Beantragung, die Durchführung und Beendigung dieser Geschäftsbeziehung sowie Daten über nicht vertragsgemäßes Verhalten oder betrügerisches Verhalten an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Übermittlungen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DS-GVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Bank/Sparkasse oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Der Datenaustausch mit der SCHUFA dient auch der Erfüllung gesetzlicher Pflichten zur Durchführung von Kreditwürdigkeitsprüfungen von Kunden (§ 505a des Bürgerlichen Gesetzbuches, § 18a des Kreditwesengesetzes).

Der Kunde befreit Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch insoweit auch vom Bankgeheimnis.

Die SCHUFA verarbeitet die erhaltenen Daten und verwendet sie auch zum Zwecke der Profilbildung (Scoring), um ihren Vertragspartnern im Europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission besteht) Informationen unter anderem zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Nähere Informationen zur Tätigkeit der SCHUFA können dem SCHUFA-Informationsblatt nach Art. 14 DS-GVO entnommen oder online unter www.schufa.de/datenschutz eingesehen werden.

Erläuterungen: Es handelt sich um ein von Barclays zur Verfügung gestelltes Konto mit einem Kreditrahmen mit einem veränderlichen Sollzins, der von Amazon EU S.à r.l. („Amazon“) in Ihrem Amazon Konto als Zahlungsmethode hinterlegt wird und der es Ihnen erlaubt, den Kredit auf unbestimmte Zeit flexibel bis zur Höhe des Kreditrahmens zur Bezahlung bestimmter und entsprechend gekennzeichnete Käufe jeweils unter Auswahl einer Rückzahlung in festen Raten (Finanzierung) in Anspruch zu nehmen. Den durch zurückgezahlte Beträge wieder verfügbaren Kreditrahmen können Sie erneut für Ihre Käufe in Anspruch nehmen. Mit Einrichtung einer Finanzierung erklären Sie sich mit einer Rückzahlung des jeweils in Höhe des Kaufpreises in Anspruch genommenen Kreditbetrages zu dem jeweils ausgewiesenen festen Sollzins in monatlich gleichen Raten innerhalb der vereinbarten Laufzeit einverstanden. Der feste Sollzins für die Finanzierung kann von dem für den Barclays Finanzierungsrahmen vereinbarten veränderlichen Sollzins abweichen. Für in Anspruch genommenen Kreditbeträge, die keiner solchen Rückzahlungsvereinbarung unterfallen, z. B. weil die Finanzierung aufgelöst wurde, belasten wir Ihnen monatlich Zinsen in Höhe des für den Barclays Finanzierungsrahmen geltenden veränderlichen Sollzinses. Änderungen des vereinbarten Sollzinses richten sich nach Änderungen des Leitzinssatzes der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Höhe der monatlichen Rückzahlung darf bestimmte Mindestbeträge nicht unterschreiten. Sollten Sie mit zwei oder mehr aufeinanderfolgenden monatlichen Mindestbeträgen und mit mindestens 5% des Kreditbetrages in Verzug geraten, dürfen wir den Kreditrahmen kündigen. In diesem Fall müssen Sie den gesamten offenen Saldo zurückzahlen. Sie können den Kreditvertrag innerhalb von 14 Tagen widerrufen. Die näheren Einzelheiten Ihres Widerrufsrechts ergeben sich aus der Widerrufsinformation. Darlehensvermittler: Amazon EU S.à r.l., Niederlassung Deutschland, Marcel-Breuer-Str. 12, 80807 München, Deutschland.

Für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Kunden (im Folgenden „Sie“ genannt) und Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch (im Folgenden „wir“ oder „Barclays“) gelten folgende Bedingungen:

1. Kreditrahmen und Inanspruchnahme des Kredits

Wir richten Ihnen einen Barclays Finanzierungsrahmen auf einem Konto mit Kreditrahmen zur Bezahlung bestimmter und entsprechend gekennzeichnete Käufe auf Amazon.de oder auf Webseiten anderer Händler, die über Amazon Payments Europe S.C.A. („Amazon Pay“) die Nutzung der im Amazon Konto hinterlegten Zahlungsmethoden ermöglichen, („Käufe über Ihr Amazon Konto“) jeweils unter Auswahl einer Rückzahlung in festen Raten (Finanzierung) ein. Wir stellen Ihnen den Barclays Finanzierungsrahmen auf unbestimmte Zeit zu dem im Antrag vereinbarten veränderlichen Sollzins zur Verfügung. Sie können den Kredit flexibel bis zur Höhe des Ihnen nach Kontoeröffnung gesondert mitgeteilten Kreditrahmens für entsprechend gekennzeichnete Käufe in Anspruch nehmen, indem Sie sich im Rahmen der Bezahlung Ihres Einkaufs für eine Finanzierung als Zahlungsmethode entscheiden und wir Ihnen die Einrichtung einer Finanzierung bestätigen. Mit der Einrichtung einer Finanzierung ermächtigen Sie uns, zulasten Ihres Barclays Kontos den von Ihnen autorisierten Kaufpreis an Amazon bzw. Amazon Pay zu zahlen und andere mit dem Kauf im Zusammenhang stehende Zahlungen (z. B. Erstattungen, Rücksendekosten) hierüber zu verrechnen. Die Belastung von geschuldeten Zinsen, Entgelten und sonstigen Aufwendungen führt zu einer Erhöhung der Inanspruchnahme des Kredits. Auf den jeweils in Anspruch genommenen Kreditbetrag werden ab dem ersten Tag der Inanspruchnahme Zinsen berechnet. Am Ende einer monatlichen Rechnungsperiode wird Ihnen der entsprechende Rechnungsabschluss mitgeteilt.

2. Anpassung des Kreditrahmens

Wir behalten uns vor, Ihnen bei guter Bonität eine Erhöhung des Kreditrahmens anzubieten. Mit der Inanspruchnahme des erhöhten Kreditrahmens nehmen Sie unser Erhöhungsangebot an. Ein Anspruch auf Erhöhung Ihrerseits besteht nicht. Darüber hinaus behalten wir uns vor, den Kreditrahmen gemäß Ihrem Zahlungsverhalten zu reduzieren. Hierüber werden wir Sie umgehend informieren. Eine etwaige Überschreitung des Kreditrahmens erhöht diesen auch dann nicht, wenn wir Sie im Einzelfall autorisiert haben.

3. Kontoführung

Der Barclays Finanzierungsrahmen wird Ihnen auf einem bei Barclays eröffneten Konto zur Verfügung gestellt. Das Konto dient nicht der Teilnahme am Zahlungsverkehr oder der Geldanlage. Die Führung auf Guthabenbasis ist nicht gestattet. Sollte es durch eine Zahlung zu einer Überzahlung des von Ihnen in Anspruch genommenen Kredits und somit zu einem Guthaben auf Ihrem Konto kommen, werden wir dieses Guthaben auf Ihr bei uns hinterlegtes Referenzkonto auszahlen. Die Kontonutzung erfolgt im Wege des Online-Bankings und entsprechend der dafür jeweils gültigen Bedingungen für das Online-Banking, soweit für Ihr Produkt anwendbar.

4. Rückzahlung des Kredits

Weist der Rechnungsabschluss einen Negativsaldo aus, so haben Sie – sofern keine andere Frist vereinbart ist – innerhalb von 28 Tagen nach Datum des Rechnungsabschlusses den vereinbarten Teilbetrag sowie die Raten für entsprechend Ziffer 5 eingerichtete Finanzierungen zu zahlen, jedoch nicht weniger als den Mindestbetrag. Dieser muss mindestens 2% des Gesamtsaldos oder – wenn dies der größere Betrag sein sollte – 15€ betragen. Fällt der letzte Tag der Frist auf ein Wochenende oder einen gesetzlichen Feiertag, ist am letzten vorangehenden Geschäftstag zu zahlen. Geschäftstage sind Montag bis Freitag außer Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai sowie 1. und 2. Weihnachtsfeiertag. Der nicht von einer laufenden Finanzierung erfasste Teil des Gesamtsaldos wird monatlich in voller Höhe per Lastschrift eingezogen, sofern Sie nicht den Einzug eines anderen Teilbetrages mit uns vereinbart haben. Sie geraten unabhängig von der Einrichtung einer Finanzierung nur dann mit der Rückführung des Kreditrahmens in Verzug, wenn Sie den Mindestbetrag nicht fristgerecht zahlen.

Von Ihnen während eines laufenden Rechnungsmonats durch Überweisung vorgenommene Zahlungen rechnen wir auf den fälligen Betrag an. Bei Teilnahme am Lastschriftverfahren führt dies zu einer Reduzierung des Einzugsbetrags. Schreiben wir den Gegenwert von Lastschriften schon vor ihrer Einlösung gut,

geschieht dies unter dem Vorbehalt ihrer Einlösung. Werden Lastschriften nicht eingelöst oder erhalten wir den Betrag aus dem Einzugsauftrag nicht, machen wir die Vorbehaltsgutschrift rückgängig. Dies geschieht unabhängig davon, ob in der Zwischenzeit ein Rechnungsabschluss erteilt wurde.

5. Finanzierung

Für gekennzeichnete Käufe können wir Ihnen die Möglichkeit einräumen, unter Inanspruchnahme des Ihnen von uns eingeräumten Kreditrahmens eine Finanzierung einzurichten. Ein Anspruch auf die Einrichtung einer Finanzierung besteht nicht. Wir sind insbesondere berechtigt, die Einrichtung einer Finanzierung abzulehnen, wenn der für Ihr Konto geltende Kreditrahmen nicht eingehalten ist, Sie im Rahmen der Authentifizierung Authentifizierungselemente nicht korrekt eingegeben haben, der Verdacht einer nicht autorisierten oder betrügerischen Handlung oder ein wesentlich erhöhtes Risiko besteht, dass Sie Ihrer Zahlungspflicht nicht nachkommen können oder wenn das Konto gekündigt wurde.

Mit Einrichtung einer Finanzierung bestimmen Sie widerruflich, dass Sie den zur Bezahlung Ihrer getätigten Käufe über Ihr Amazon Konto in Höhe des Kaufpreises in Anspruch genommenen Kreditbetrag sowie die darauf anfallenden Kreditzinsen innerhalb der vereinbarten Laufzeit in monatlich gleichen Raten zurückzahlen. Wir werden Ihnen vor Einrichtung der Finanzierung die maximalen Zinskosten ausweisen, die voraussichtlich für diese Finanzierung anfallen werden. Je nach tatsächlichem Buchungsdatum des Umsatzes können die tatsächlichen Zinskosten abweichen. Mit tatsächlichem Buchungsdatum des Einkaufs – i. d. R. mit Versand aller Artikel aus einer Bestellung – wird die Finanzierung aktiviert und die tatsächlich anfallenden Zinskosten werden neu berechnet. Über die angepassten Zinskosten werden wir Sie separat informieren. Sie haben auch jederzeit die Möglichkeit, diese im Online-Banking einzusehen. Für den Fall, dass der gebuchte Betrag von dem durch Sie zuvor autorisierten Betrag abweicht, wird die Laufzeit der Finanzierung angepasst, während die gewählte Rate unberührt bleibt.

Die Einrichtung einer Finanzierung führt nicht zu einer Erhöhung des Ihnen eingeräumten Kreditrahmens. Eine Gutschrift auf Ihrem Konto (z. B. durch Überweisung, Korrekturbuchung) führt grundsätzlich weder zur Tilgung noch zur Auflösung einer Finanzierung, soweit es sich nicht um auf eine bestimmte Finanzierung bezogene Zahlungen handelt. Auf eine bestimmte Finanzierung bezogene Zahlungen (z. B. Rückerstattung des vollen oder teilweisen Kaufpreises, Kulanzzahlungen) oder von Ihnen veranlasste auf eine bestimmte Finanzierung bezogene Sondertilgungen per Sofortinzug werden mit dem ausstehenden Betrag der Finanzierung verrechnet. Soweit damit nicht die Finanzierung vollständig zurückgeführt wird, wird die Laufzeit der Finanzierung angepasst, während die gewählte Rate unberührt bleibt. Sofern entsprechende Zahlungen zu einem Guthaben führen, wird dies entsprechend Ziffer 3 dieser Bedingungen auf Ihr bei uns hinterlegtes Referenzkonto ausgekehrt.

Sie können die Finanzierung jederzeit ohne Einhaltung einer Frist kostenfrei auflösen. Wir lösen alle für Ihr Konto eingerichteten Finanzierungen auf, wenn Sie zwei Monate in Folge nicht mindestens die geschuldeten monatlichen Raten für die Rückführung aller Ihrer Finanzierungen zuzüglich 2% des restlichen Saldos (mindestens 15€) innerhalb der Zahlungsfrist nach Ziffer 4 zahlen. Mit der Auflösung entfallen die für die jeweilige Finanzierung vereinbarten Konditionen. Der verbleibende Restbetrag wird ab dem folgenden Geschäftstag mit dem für Ihren Barclays Finanzierungsrahmen geltenden Sollzins verzinst, eine etwaige Vergünstigung entfällt. Dies gilt auch für nicht oder nur teilweise gezahlte Raten. Die Rückzahlung richtet sich jeweils nach Ziffer 4. Die für Ihr Konto bestehenden Finanzierungen lösen wir außerdem mit Beendigung des Barclays Finanzierungsrahmens auf.

Wir können Ihnen für die Rückführung Ihres Gesamtsaldos bzw. eines Teils Ihres Gesamtsaldos die Möglichkeit einräumen, eine Finanzierung einzurichten. Die vorstehenden Regelungen finden hierauf entsprechend Anwendung.

6. Anrechnung von Teilzahlungen

Sollten Sie sich im Verzug befinden, werden die monatlich von Ihnen zu erbringenden Teilbeträge, Raten und andere Zahlungen zunächst auf einen gegebenenfalls im Verzug befindlichen Betrag angerechnet. Danach erfolgt eine Anrechnung auf die von Ihnen gegebenenfalls im Rahmen von Finanzierungen nach Ziffer 5 für den laufenden Monat vereinbarten Raten, und zwar zunächst

auf die Raten aus der ältesten Finanzierung. Im Anschluss werden eingehende Zahlungen auf den nicht von einer laufenden Finanzierung erfassten Teil des Gesamtsaldos angerechnet. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn einzelne oder alle Ihre Finanzierungen aufgelöst worden sind. Darauf erfolgt eine Anrechnung auf die jeweils angefallenen Gebühren und anschließend auf die Zinsen.

7. Überschreitung des Kreditrahmens

Bei Überschreitung des Kreditrahmens ist der Überschreibungsbetrag unverzüglich – auch schon vor Erstellung des monatlichen Rechnungsabschlusses – zurückzuzahlen. Wir behalten uns vor, die Überschreitung ganz oder zum Teil zu dulden. Wir werden Sie in diesem Fall über die Duldung unterrichten. Für den überzogenen Betrag gelten die gleichen Zinssätze und Gebühren wie für die nicht überzogenen Beträge.

8. Sollzinsanpassung

Den Sollzins für den Ihnen eingeräumten Barclays Finanzierungsrahmen werden wir einmal pro Kalenderquartal anpassen, wenn und soweit sich der Referenzzinssatz geändert hat. Referenzzinssatz ist der Zinssatz der Europäischen Zentralbank (EZB) für Hauptrefinanzierungsgeschäfte („EZB-Leitzins“), der von der EZB veröffentlicht wird. Anpassungen des Sollzinses nehmen wir wie folgt vor: An den Stichtagen 01.01., 01.04., 01.07. und 01.10. eines Jahres überprüfen wir die Änderungen des „EZB-Leitzinses“. Hat sich der „EZB-Leitzins“ gegenüber dem vorangegangenen Stichtag verändert, werden wir Ihren Sollzins zur übernächsten Abrechnungsperiode entsprechend anpassen. Dies gilt für Zinserhöhungen und Zinssenkungen gleichermaßen. Wir werden Sie über die Anpassung Ihres Sollzinses spätestens mit der ersten dieser Zinsanpassung folgenden Saldomitteilung informieren. Auf den festen Sollzinssatz für von Ihnen entsprechend Ziffer 5 eingerichtete Finanzierungen findet diese Ziffer keine Anwendung.

9. Entgelte

Die Höhe der Entgelte für die Ausführung von Aufträgen und für im Zusammenhang mit der Geschäftsbeziehung Ihnen gegenüber erbrachten Leistungen ergeben sich aus dem jeweils gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis. Für eine Leistung, zu deren Erbringung wir kraft Gesetzes oder aufgrund einer vertraglichen Nebenpflicht verpflichtet sind oder die wir im eigenen Interesse wahrnehmen, werden wir kein Entgelt berechnen, es sei denn, es ist gesetzlich zulässig und wird nach Maßgabe der gesetzlichen Regelung erhoben. Für die Vergütung der im Preis- und Leistungsverzeichnis nicht aufgeführten Leistungen, die im Auftrag des Verbrauchers erbracht werden und die, nach den Umständen zu urteilen, nur gegen Vergütung zu erwarten sind, gelten, soweit keine andere Vereinbarung getroffen wurde, die gesetzlichen Vorschriften.

10. Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss

Sie erhalten monatlich einen Rechnungsabschluss, dabei werden die in diesem Zeitraum entstandenen beiderseitigen Ansprüche (einschließlich der Zinsen und Entgelte) verrechnet. Einwendungen gegen seine Richtigkeit haben Sie spätestens innerhalb von 6 Wochen nach dessen Zugang zu erheben. Es genügt die Absendung innerhalb der 6-Wochen-Frist. Das Unterlassen rechtzeitiger Einwendungen gilt als Genehmigung. Auf diese Folge werden wir Sie bei Erteilung des Rechnungsabschlusses besonders hinweisen. Sie können auch nach Fristablauf eine Berichtigung des Kontoauszuges verlangen, müssen dann aber beweisen, dass Ihr Konto zu Unrecht belastet oder eine Ihnen zustehende Gutschrift zu Unrecht nicht erteilt wurde. Auf den Saldo, der sich aus der Verrechnung ergibt, werden wir die jeweils vertraglich vereinbarten Zinsen berechnen.

11. Lastschriftmandat und Vorabankündigung

Bei Teilnahme am Lastschriftverfahren werden wir bei einer Änderung Ihrer Stammdaten einschließlich der Änderung Ihres Referenzkontos automatisch das uns von Ihnen erteilte Lastschriftmandat anpassen. Die Vorabankündigung im Lastschriftverfahren erfolgt grundsätzlich über den Rechnungsabschluss, wobei die Frist bis zur Belastungsbuchung in der Regel 28 Tage beträgt (s. Ziffer 4). Für sonstige Vorabankündigungen, z. B. im Rahmen von Sondereinzügen, gilt eine verkürzte Frist von 1 Tag vor Belastungsbuchung. Sofern uns kein aktuelles Lastschriftmandat von Ihnen vorliegt, können Sie uns bei Sondereinzügen ein Lastschriftmandat auch telefonisch erteilen, wenn Sie in diesem Telefonat Ihre Einwilligung zur Aufzeichnung der Mandatserteilung erklären.

12. Authentifizierung bei Einrichtung einer Finanzierung

12.1 Authentifizierungselemente

Wenn Sie über Ihr Amazon Konto eine Finanzierung zulasten Ihres Kontos einrichten, sind wir berechtigt, von Ihnen zur Überprüfung der Identität Ihrer Person (Authentifizierung) die Angabe oder den Einsatz von Authentifizierungselementen zu verlangen, die uns aufgrund der zwischen Ihnen und uns bestehenden Geschäftsbeziehung bekannt sind. Authentifizierungselemente sind (1) Wissensselemente, also etwas, das nur Sie wissen (z. B. PIN), (2) Besitzelemente, also etwas, das nur Sie besitzen (z. B. Gerät zum Empfang von einmal verwendbaren mobilen Transaktionsnummern (mTAN) oder sonstigen Transaktionsnummern) oder (3) Seinsselemente, also etwas, das Sie sind (z. B. Fingerabdruck). Sofern es der Eingabe einer mTAN bedarf, erhalten Sie von uns eine Textmeldung (SMS) mit einer mTAN an die zuvor registrierte Mobilfunknummer eines mobilen Endgeräts (z. B. Mobiltelefon).

12.2 Ihre Sorgfaltspflichten

Sie sind verpflichtet, alle zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um die Einrichtung von Finanzierungen über Ihr Amazon Konto durch unbefugte Dritte zu verhindern und um die mit uns vereinbarten Authentifizierungselemente vor unbefugtem Zugriff und unbefugter Einsichtnahme zu schützen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Authentifizierungselemente missbräuchlich verwendet oder in sonstiger Weise nicht autorisiert genutzt werden. Sie haben insbesondere

dafür Sorge zu tragen, dass kein Unbefugter Zugriff auf eine an die registrierte Telefonnummer gesendete mTAN erhält. Sie dürfen die an Sie gesendete mTAN nicht mündlich (z. B. per Telefon) oder in Textform (z. B. per E-Mail, Messenger-Dienst) an Dritte weitergeben. Ein mobiles Endgerät, dessen Telefonnummer Sie bei uns im Online-Banking hinterlegt haben, ist vor Missbrauch zu schützen, insbesondere ist sicherzustellen, dass unberechtigte Personen auf Ihr mobiles Endgerät (z. B. Mobiltelefon) nicht zugreifen können (z. B. durch Geräte- oder Displaysperre).

12.3 Anzeige- und Unterrichtungspflichten

Sie haben uns den Verlust, den Diebstahl, die missbräuchliche Verwendung oder die sonstige nicht autorisierte Nutzung

- des mobilen Endgeräts, dessen Nummer für den Versand von mTAN registriert worden ist (z. B. Mobiltelefon)
- einer zuvor empfangenen mTAN
- anderer vereinbarter Authentifizierungselemente

oder einen entsprechenden Verdacht unverzüglich telefonisch (Tel. +49 40 890 99 880 aus Deutschland bzw. 0800 445544 aus Österreich) oder in Textform (z. B. mittels Postfachnachricht) anzuzeigen, nachdem Sie hiervon Kenntnis erlangt haben. In gleicher Weise haben Sie uns unverzüglich über die Feststellung von nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Finanzierungen zu unterrichten. Im Falle des Verlusts, des Diebstahls oder der missbräuchlichen oder sonstigen nicht autorisierten Nutzung eines mobilen Endgeräts ist unverzüglich die Sperrung des Empfangsgeräts beim jeweiligen Mobilfunkbetreiber zu veranlassen.

12.4 Haftung bei missbräuchlicher Nutzung

Werden Ihnen vereinbarte Authentifizierungselemente gestohlen, kommen Sie Ihnen sonst abhandeln oder wurden Sie in sonstiger Weise missbräuchlich verwendet und kommt es dadurch zu nicht autorisierten Finanzierungen, so haften Sie für Schäden, die bis zum Zeitpunkt der Anzeige nach Ziffer 12.3 verursacht werden, wenn Sie in betrügerischer Absicht gehandelt oder Schäden durch vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung Ihrer Sorgfaltspflichten verursacht haben. Ihre grobe Fahrlässigkeit kann insbesondere dann vorliegen, wenn Sie eine Ihrer Sorgfaltspflichten nach Ziffer 12.2 und 12.3 verletzt haben. Ihre Haftung bis zur Anzeige nach Ziffer 12.3 ist ausgeschlossen, wenn es Ihnen nicht möglich gewesen ist, einen Verlust, Diebstahl oder missbräuchliche Verwendung zu bemerken. Sobald Sie die missbräuchliche Verwendung oder eine sonstige nicht autorisierte Nutzung vereinbarter Authentifizierungselemente uns gegenüber angezeigt haben, übernehmen wir alle danach durch nicht autorisierte Finanzierung entstehenden Schäden.

13. Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten

In Ihrer Weisung, den Kaufpreis an Amazon oder an Amazon Pay zu zahlen, ist zugleich die ausdrückliche Zustimmung enthalten, dass wir Ihre für die Ausführung dieser Weisung notwendigen personenbezogenen Daten verarbeiten, übermitteln und speichern. Diese Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit widerrufen werden.

14. Storno- und Berichtigungsbuchungen

14.1 Vor Rechnungsabschluss

Fehlerhafte Gutschriften auf Konten (z. B. wegen einer falschen Kontonummer) dürfen wir bis zum nächsten Rechnungsabschluss durch eine Belastungsbuchung rückgängig machen, soweit uns ein Rückzahlungsanspruch gegen Sie zusteht (Stornobuchung). Sie können in diesem Fall gegen die Belastungsbuchung nicht einwenden, dass Sie in Höhe der Gutschrift bereits verfügt haben.

14.2 Nach Rechnungsabschluss

Stellen wir eine fehlerhafte Gutschrift erst nach einem Rechnungsabschluss fest und steht uns ein Rückzahlungsanspruch gegen Sie zu, so werden wir in Höhe unseres Anspruchs Ihr Konto belasten (Berichtigungsbuchung). Erheben Sie gegen die Berichtigungsbuchung Einwendungen, so werden wir Ihrem Konto den Betrag wieder gutschreiben und unseren Rückzahlungsanspruch gesondert geltend machen.

14.3 Information des Kunden; Zinsberechnung

Über Storno- und Berichtigungsbuchungen werden wir Sie unverzüglich unterrichten. Die Buchungen nehmen wir hinsichtlich der Zinsberechnung rückwirkend zu dem Tag vor, an dem die fehlerhafte Buchung durchgeführt wurde.

15. Ihre Mitwirkungspflichten

15.1 Mitteilung von Änderungen

Zur ordnungsgemäßen Abwicklung des Geschäftsverkehrs ist es erforderlich, dass Sie uns Änderungen Ihres Namens, Ihrer Anschrift und Ihrer bei uns hinterlegten Kontaktinformationen (z. B. Mobiltelefonnummer, E-Mail-Adresse) sowie das Erlöschen oder die Änderung einer gegenüber uns erteilten Vertretungsmacht (insbesondere einer Vollmacht) unverzüglich mitteilen. Darüber hinaus können sich weitergehende gesetzliche Mitteilungspflichten, insbesondere aus dem Geldwaschegesetz, ergeben.

15.2 Benachrichtigung der Bank bei Ausbleiben von Mitteilungen

Falls Rechnungsabschlüsse Ihnen nicht zugehen, müssen Sie uns unverzüglich benachrichtigen. Die Benachrichtigungspflicht besteht auch beim Ausbleiben anderer Mitteilungen, deren Eingang Sie erwarten (z. B. Kontoauszüge nach der Ausführung Ihrer Aufträge oder über Zahlungen, die Sie erwarten).

16. Reklamationen

Etwas Beanstandungen aus dem Vertragsverhältnis zwischen Ihnen und dem Vertragspartner, z. B. Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Vertragspart-

ner, sind in diesem Verhältnis zu klären; sie berühren grundsätzlich nicht Ihre Verpflichtung zur Zahlung des sich aus dem monatlichen Rechnungsabschluss ergebenden Betrages. Ihr Vertragspartner im Rahmen eines Einkaufs über Ihr Amazon Konto kann neben Amazon auch ein Drittanbieter sein.

17. Widerruf des Barclays Finanzierungsrahmens

Widerrufen Sie den Barclays Finanzierungsrahmens („Darlehen“), haben Sie die aufgrund des verbundenen Vertrages überlassene Sache an Ihren Vertragspartner zurückzugewähren. Sollte das Darlehen bei Widerruf Ihrem Vertragspartner aus dem verbundenen Geschäft bereits zugeflossen sein und wir im Verhältnis zu Ihnen hinsichtlich der Rechtsfolgen des Widerrufs in die Rechte und Pflichten des Vertragspartners aus dem weiteren Vertrag eintreten, haben Sie die überlassene Sache gleichwohl an Amazon oder den Drittanbieter zurücksenden. Kommen Sie Ihrer Verpflichtung zur Rücksendung nicht nach und ist Ihrem Vertragspartner (a) das Darlehen in Höhe des Kaufpreises aus dem verbundenen Geschäft bereits zugeflossen, sind Sie zur Rückzahlung des Darlehens verpflichtet; (b) noch nicht zugeflossen, bleiben Sie zur Zahlung des Kaufpreises verpflichtet, zu dessen Einzug wir von Amazon ermächtigt sind. Sofern Sie das Darlehen innerhalb der gesetzlich normierten Frist von 14 Tagen nach Vertragsabschluss widerrufen und die Rückzahlung des Darlehens innerhalb von 30 Tagen nach Widerruf des Darlehens erfolgt, verzichten wir auf die Geltendmachung vertraglich vereinbarter Zinsen. Die Ihnen gesetzlich zustehenden Rechte bleiben hiervon unberührt.

18. Kündigung des Barclays Finanzierungsrahmens

Sie können diesen Vertrag jederzeit in Textform (z. B. mittels Brief oder E-Mail) mit einer Frist von 1 Monat kündigen. Wir können ihn mit einer Frist von 2 Monaten kündigen. Das Recht zur Kündigung wegen Zahlungsverzuges und die gesetzlichen Kündigungsrechte bleiben unberührt.

19. Kosten und Kündigung des Barclays Finanzierungsrahmens wegen Zahlungsverzuges

Im Falle des Zahlungsverzuges gelten die gesetzlichen Regelungen. Wir werden Ihnen in diesem Fall Verzugszinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz pro Jahr berechnen. Der Basiszinssatz wird von der Deutschen Bundesbank zum 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres festgesetzt. Sollten Sie sich mit mindestens 2 aufeinanderfolgenden Zahlungen gemäß Ziffer 4 ganz oder teilweise und mit mindestens 5 % des Kreditbetrages in Verzug befinden und wird der rückständige Betrag nicht innerhalb der von uns gesetzten Frist von 2 Wochen gezahlt, können wir den Kredit zur sofortigen Rückzahlung des Restbetrages kündigen. Ausbleibende Zahlungen können schwerwiegende Folgen für Sie haben und die Erlangung eines Kredits erschweren.

20. Änderungen der Geschäftsbedingungen und Entgelte

20.1 Änderungsangebot

Änderungen der Geschäftsbedingungen oder Entgelte werden Ihnen spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Haben Sie mit uns im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z. B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden.

20.2 Annahme durch den Kunden

Die von uns angebotenen Änderungen werden nur wirksam, wenn Sie diese annehmen, gegebenenfalls im Wege der nachfolgend geregelten Zustimmungsfiktion.

20.3 Annahme durch den Kunden im Wege der Zustimmungsfiktion

Ihr Schweigen gilt nur dann als Annahme des Änderungsangebots (Zustimmungsfiktion), wenn

(1) das Änderungsangebot erfolgt, um die Übereinstimmung der vertraglichen Bestimmungen mit einer veränderten Rechtslage wiederherzustellen, weil eine Bestimmung dieser Geschäftsbedingungen

aufgrund einer Änderung von Gesetzen, einschließlich unmittelbar geltender Rechtsvorschriften der Europäischen Union, nicht mehr der Rechtslage entspricht oder

durch eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, auch durch ein Gericht erster Instanz, unwirksam wird oder nicht mehr verwendet werden darf oder

aufgrund einer verbindlichen Verfügung einer für Barclays zuständigen nationalen oder internationalen Behörde (z. B. der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht oder der Europäischen Zentralbank) nicht mehr mit den aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen von Barclays in Einklang zu bringen ist, und

(2) Sie das Änderungsangebot nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen abgelehnt haben.

Wir werden Sie im Änderungsangebot auf die Folgen Ihres Schweigens hinweisen.

20.4 Ausschluss der Zustimmungsfiktion

Die Zustimmungsfiktion findet keine Anwendung

- bei Änderungen dieser Regelung oder
- bei Änderungen von Entgelten für Bankleistungen, die von Ihnen im Rahmen der Geschäftsverbindung typischerweise dauerhaft in Anspruch genommen werden (z. B. Kontoführung), oder
- bei Änderungen, die die Hauptleistungspflichten des Vertrages und die Entgelte für Hauptleistungen betreffen, oder
- bei Änderungen von Entgelten, die auf eine über das vereinbarte Entgelt für die Hauptleistung hinausgehende Zahlung des Verbrauchers gerichtet sind, oder
- bei Änderungen, die dem Abschluss eines neuen Vertrages gleichkommen, oder
- bei Änderungen, die das bisher vereinbarte Verhältnis von Leistung und Gegenleistung erheblich zu unseren Gunsten verschieben würden.

In diesen Fällen werden wir Ihre Zustimmung zu den Änderungen auf andere Weise einholen.

20.5 Kündigungsrecht des Kunden bei der Zustimmungsfiktion

Machen wir von der Zustimmungsfiktion Gebrauch, können Sie den von der Änderung betroffenen Vertrag vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht werden wir Sie in unserem Änderungsangebot besonders hinweisen.

21. Beschwerdeverfahren

Wir nehmen am Streitbeilegungsverfahren der Verbraucherschlichtungsstelle „Ombudsmann der privaten Banken“ (www.bankenombudsmann.de) teil. Dort haben Sie die Möglichkeit, zur Beilegung einer Streitigkeit mit uns den Ombudsmann der privaten Banken anzurufen. Betrifft der Beschwerdegegenstand eine Streitigkeit über einen Zahlungsdienstvertrag (§ 675 f des Bürgerlichen Gesetzbuches), können auch Kunden, die nicht Verbraucher sind, den Ombudsmann der privaten Banken anrufen. Näheres regelt die „Verfahrensordnung des Ombudsmanns der privaten Banken“, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird oder im Internet unter www.bankenombudsmann.de abrufbar ist. Die Beschwerde ist in Textform (z. B. mittels Brief oder E-Mail) an die Geschäftsstelle des Ombudsmanns der privaten Banken, Postfach 04 03 07, 10062 Berlin, E-Mail: schlichtung@bdb.de, zu richten. Sie können wegen behaupteter Gesetzesverstöße auch Beschwerde bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn, einlegen.

22. Anwendbares Recht

Es gilt deutsches Recht. Die Anwendung zwingender verbraucherschützender Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Kunde seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben hiervon unberührt.

Stand: Januar 2024

Vorvertragliche Information zum Sollzinssatz



In Ihrem Vertrag wird auf einen Referenzwert im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 3 der Benchmark-Verordnung* Bezug genommen. Wir sind daher gesetzlich verpflichtet, Ihnen Informationen zur Bezeichnung des Referenzwerts und dem Namen des Administrators sowie den möglichen Auswirkungen auf Sie mitzuteilen (Art. 247 §4 Abs. 3 EGBGB).

Veränderlicher Sollzinssatz: Ihr Vertrag enthält einen veränderlichen Sollzins. Dies ist eine Vereinbarung, wonach wir den Sollzinssatz entsprechend der jeweiligen Entwicklung eines Referenzzinssatzes (EZB-Leitzins) nach oben oder unten anpassen. Zeitpunkt und Höhe der Zinsänderung sind an die Veränderung dieses Referenzzinssatzes gekoppelt, d. h. der Sollzins wird alle drei Monate anhand der Entwicklung des Referenzzinssatzes überprüft und bei entsprechender Veränderung angepasst. Was ein Referenzzins genau ist, erläutern wir Ihnen nachfolgend unter dem Stichwort „Referenzzins“. Bei einem veränderlichen Sollzinssatz tragen Sie das Zinsänderungsrisiko mit der Folge, dass Ihre monatliche Zinsbelastung steigen oder sinken kann, je nachdem, wie sich das Zinsniveau im Markt gerade entwickelt. Sie bleiben flexibel: Sie können das Darlehen jederzeit ganz oder teilweise, ohne dass eine Vorfälligkeitsentschädigung anfällt, zurückzahlen.

Referenzzins: Im Finanzbereich gibt es verschiedene gebräuchliche Referenzzinssätze. Ihr Darlehen nimmt Bezug auf den EZB-Leitzins.

Beim EZB-Leitzins handelt es sich um den sogenannten Hauptrefinanzierungssatz. Dies ist der von der Europäischen Zentralbank (EZB) festgelegte Zinssatz, zu dem sich Banken von der EZB (unter bestimmten Bedingungen) Geld leihen können. Administrator des EZB-Leitzinses ist die EZB. Die EZB übt somit die Kontrolle über die Bereitstellung des EZB-Leitzinses aus und verwaltet insbesondere die Mechanismen für dessen Bestimmung, erhebt die Eingabedaten und wertet diese aus und bestimmt den EZB-Leitzins. Die Entwicklung des Referenzzinssatzes lässt sich regelmäßig in den Medien oder auf der Homepage der Europäischen Zentralbank verfolgen.

Ändern sich beim EZB-Leitzins die Berechnungsgrundlagen oder kann dieser vorübergehend oder dauerhaft nicht mehr ermittelt werden, werden wir – unter Berücksichtigung aller gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen – einen anderen geeigneten Referenzzinssatz zugrunde legen. Selbstverständlich wird Ihnen dann dieser Referenzzinssatz mitgeteilt. Sollte eine Vertragsanpassung nicht möglich oder einem Teil nicht zumutbar sein, so ist jede Vertragspartei zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt. Der Vertrag wird in angemessener Frist abgewickelt.

* Verordnung (EU) 2016/1011 des europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über Indizes, die bei Finanzinstrumenten und Finanzkontrakten als Referenzwert oder zur Messung der Wertentwicklung eines Investmentfonds verwendet werden, und zur Änderung der Richtlinien 2008/48/EG und 2014/17/EU sowie der Verordnung (EU) Nr. 596/2014.

Europäische Standardinformationen für Verbraucherkredite



Barclays Finanzierungsrahmen für Käufe über das Amazon Konto

1. Name und Kontaktangaben des Kreditgebers/Kreditvermittlers

Kreditgeber Anschrift	Barclays Bank Ireland PLC One Molesworth Street Dublin 2 D02 RF29 Register Ireland, 396330
Zuständige Zweigniederlassung Anschrift Telefon Fax E-Mail Internet-Adresse	Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch Gasstraße 4 c, 22761 Hamburg, Deutschland +49 40 890 99-0 +49 40 896 470 impressum@barclays.de www.barclays.de
Kreditvermittler Anschrift	Amazon EU S.à.r.l. Niederlassung Deutschland Marcel-Breuer-Str. 12 80807 München

2. Beschreibung und wesentliche Merkmale des Kredits

Kreditart	Rahmenkredit. Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch gewährt Ihnen mit dem Barclays Finanzierungsrahmen zur Bezahlung bestimmter und entsprechend gekennzeichnete Käufe auf Amazon.de oder auf Webseiten anderer Händler, die über Amazon Payments Europe S.C.A. („Amazon Pay“) die Nutzung der in Ihrem Amazon Konto hinterlegten Zahlungsmethoden ermöglichen, einen Kreditrahmen mit einem veränderlichen Sollzinssatz. Der Barclays Finanzierungsrahmen wird von Amazon EU S.a.r.l. („Amazon“) in Ihrem Amazon Konto als Zahlungsmethode hinterlegt. Soweit für Ihren Einkauf angeboten, können Sie bei jeder Inanspruchnahme des Ihnen eingeräumten Kreditrahmens eine Rückzahlung des jeweiligen Kreditbetrages in festen Raten über eine feste Laufzeit und zu einem für diese Laufzeit festen Sollzins (Finanzierung) auswählen. Entsprechend abgeschlossene Finanzierungen können Sie jederzeit wieder auflösen und den in Anspruch genommenen Kreditbetrag im Rahmen der allgemeinen für Ihren Barclays Finanzierungsrahmen gültigen Rückführungsmodalitäten zurückführen. Der Barclays Finanzierungsrahmen ist ein Darlehensvertrag, mit dem Ihnen das Recht eingeräumt wird, das Darlehen bis zu der vereinbarten Höhe ganz oder teilweise einmalig oder auch wiederholt in Anspruch zu nehmen. Sollzinsen werden nur für die Dauer und den Betrag der tatsächlichen Inanspruchnahme in Rechnung gestellt.						
Gesamtkreditbetrag Obergrenze oder Summe aller Beträge, die aufgrund des Kreditvertrags zur Verfügung gestellt wird	Der Gesamtkreditbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag und wird abhängig von ihrer Bonität mit Ihnen vereinbart.						
Bedingungen für die Inanspruchnahme Gemeint ist, wie und wann Sie das Geld erhalten	Nach Annahme des Kreditantrages durch uns erfolgt die Inanspruchnahme des Kredits im Rahmen der Bezahlung Ihrer Käufe über Ihr Amazon Konto, indem Sie als Bezahlmethode eine Finanzierung auswählen. Die Auszahlung des Darlehens erfolgt zulasten Ihres Barclays Kontos in Höhe des jeweiligen Kaufpreises an Amazon oder Amazon Pay.						
Laufzeit des Kreditvertrags	Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit.						
Teilzahlungen und gegebenenfalls Reihenfolge, in der die Teilzahlungen angerechnet werden	<p>Sie müssen folgende monatliche Mindestraten zahlen: 2 % des in Anspruch genommenen Betrages, mindestens jedoch 15 Euro. Ist der offene Saldo niedriger als 15 Euro, ist jedoch nur der tatsächliche Betrag des offenen Saldos zu zahlen. Die Mindestrate ist zahlbar jeweils am 28. Tag nach monatlicher Saldenmitteilung, erstmals am 28. Tag nach der ersten Saldomitteilung.</p> <p>Mit Einrichtung einer Finanzierung bestimmen Sie widerruflich, dass Sie den zur Bezahlung Ihrer getätigten Käufe über Ihr Amazon Konto in Höhe des Kaufpreises in Anspruch genommenen Kreditbetrag sowie die darauf anfallenden Kreditzinsen inner halb der vereinbarten Laufzeit in monatlich gleichen Raten zurückzahlen.</p> <p>Die monatlich von Ihnen zu erbringenden Teilbeträge, Raten und andere Zahlungen werden wie folgt angerechnet: Sollten Sie sich im Verzug befinden, werden die monatlich von Ihnen zu erbringenden Teilbeträge, Raten und anderen Zahlungen zunächst auf den im Verzug befindlichen Betrag angerechnet. Danach erfolgt eine Anrechnung auf die von Ihnen gegebenenfalls im Rahmen von Finanzierungen nach Ziffer 5 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen „Barclays Finanzierungsrahmen für Käufe über das Amazon Konto“ für den laufenden Monat vereinbarten Raten, und zwar zunächst auf die Raten aus der ältesten Finanzierung. Im Anschluss werden eingehende Zahlungen auf den nicht von einer laufenden Finanzierung erfassten Teil des Gesamtsaldos angerechnet. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn einzelne oder alle Ihre Finanzierungen aufgelöst worden sind. Danach erfolgt eine Anrechnung auf die jeweils angefallenen Gebühren und anschließend auf die Zinsen.</p>						
Von Ihnen zu zahlender Gesamtbetrag Betrag des geliehenen Kapitals zuzüglich Zinsen und etwaiger Kosten im Zusammenhang mit Ihrem Kredit	<p>Bei dem Gesamtbetrag handelt es sich um die Summe aus dem Nettodarlehensbetrag und den Gesamtkosten. Der Gesamtbetrag errechnet sich wie folgt:</p> <p>Nettodarlehensbetrag + Zinsen = Gesamtbetrag</p> <p>Der Nettodarlehensbetrag ist noch nicht festgelegt. Für die Berechnung des Gesamtbetrags sind wir daher von den gesetzlichen Annahmen des § 16 Preisangabenverordnung (PAngV) und § 17 PAngV ausgegangen. Da es Ihnen nach dem Darlehensvertrag freigestellt ist, wann und bis zu welchem Betrag Sie das Darlehen in Anspruch nehmen, gilt das gesamte Darlehen als sofort in voller Höhe in Anspruch genommen. Da der Darlehensvertrag unbefristet abgeschlossen wurde, haben wir bei der Berechnung des effektiven Jahreszinses entsprechend den gesetzlichen Regelungen angenommen,</p> <ul style="list-style-type: none">- dass das Darlehen für einen Zeitraum von einem Jahr ab der ersten Inanspruchnahme gewährt wird und- dass mit der letzten Zahlung durch Sie der Saldo, die Zinsen und etwaige sonstige Kosten ausgeglichen sind und- dass der Darlehensvertrag in gleich hohen monatlichen Zahlungen, beginnend einen Monat nach dem Zeitpunkt der ersten Inanspruchnahme, zurückgezahlt wird <p>Unter Zugrundelegung der vorstehenden Annahmen und unter der weiteren Annahme, dass der Nettodarlehensbetrag 1.500 Euro beträgt, ergibt sich folgender Gesamtbetrag:</p> <table><tr><td>Nettodarlehensbetrag</td><td>+ Zinsen</td><td>Gesamtbetrag</td></tr><tr><td>1.500,00 Euro</td><td>103,62 Euro</td><td>1.603,62 Euro</td></tr></table>	Nettodarlehensbetrag	+ Zinsen	Gesamtbetrag	1.500,00 Euro	103,62 Euro	1.603,62 Euro
Nettodarlehensbetrag	+ Zinsen	Gesamtbetrag					
1.500,00 Euro	103,62 Euro	1.603,62 Euro					
Der Kredit ist mit der Lieferung bestimmter Waren oder der Erbringung einer Dienstleistung verbunden.	Warenkäufe auf Amazon.de						

3. Kreditkosten

Sollzinssatz oder gegebenenfalls die verschiedenen Sollzinssätze, die für den Kreditvertrag gelten	Sollzinssatz für den Barclays Finanzierungsrahmen: p.a. 11,93% Der Sollzinssatz ist veränderlich. Wir werden die Zinsen entsprechend den Änderungen des Zinssatzes der Europäischen Zentralbank (EZB) für Hauptrefinanzierungsgeschäfte („EZB-Leitzins“), der von der EZB veröffentlicht wird, wie folgt ändern: An den Stichtagen 01.01., 01.04., 01.07. und 01.10. eines Jahres überprüfen wir die Änderungen des „EZB-Leitzinses“. Hat sich der „EZB-Leitzins“ gegenüber dem vorangegangenen Stichtag verändert, werden wir Ihren Zinssatz zur übernächsten Abrechnungsperiode entsprechend anpassen. Dies gilt für Zinserhöhungen und Zinssenkungen gleichermaßen. Wir werden Sie über die Anpassung Ihres Zinssatzes spätestens mit der ersten dieser Zinsanpassung folgenden Saldomittelteilung informieren. Auf den festen Sollzinssatz für von Ihnen entsprechend Ziffer 5 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen „Barclays Finanzierungsrahmen für Käufe über das Amazon Konto“ eingereichte Finanzierungen findet diese Regelung keine Anwendung.
Effektiver Jahreszins Gesamtkosten ausgedrückt als jährlicher Prozentsatz des Gesamtkreditbetrags Diese Angabe hilft Ihnen dabei, unterschiedliche Angebote zu vergleichen.	Der effektive Jahreszins für den Barclays Finanzierungsrahmen beläuft sich auf: 12,60% Für die Berechnung des effektiven Jahreszinses sind wir von den gesetzlichen Annahmen des § 16 PAngV und des § 17 PAngV ausgegangen. Da noch kein Nettodarlehensbetrag festgelegt wurde, wurde die gesetzliche Annahme zugrunde gelegt, dass der gewährte Kreditbetrag 1.500 Euro beträgt. Da es Ihnen nach dem Darlehensvertrag freigestellt ist, wann und bis zu welchem Betrag Sie das Darlehen in Anspruch nehmen, gilt das gesamte Darlehen als sofort in voller Höhe in Anspruch genommen. Da der Darlehensvertrag unbefristet abgeschlossen wurde, haben wir bei der Berechnung des effektiven Jahreszinses entsprechend den gesetzlichen Regelungen angenommen, - dass das Darlehen für einen Zeitraum von einem Jahr ab der ersten Inanspruchnahme gewährt wird und - dass mit der letzten Zahlung durch Sie der Saldo, die Zinsen und etwaige sonstige Kosten ausgeglichen sind und - dass der Darlehensvertrag in gleich hohen monatlichen Zahlungen, beginnend einen Monat nach dem Zeitpunkt der ersten Inanspruchnahme, zurückgezahlt wird. Der effektive Zinssatz kann sich unter Umständen verändern, wenn sich eine der zugrunde gelegten Annahmen für die Berechnung ändert.
Ist – der Abschluss einer Kreditversicherung oder – die Inanspruchnahme einer anderen mit dem Kreditvertrag zusammenhängenden Nebenleistung zwingende Voraussetzung dafür, dass der Kredit überhaupt oder nach den vorgesehenen Vertragsbedingungen gewährt wird? Falls der Kreditgeber die Kosten dieser Dienstleistungen nicht kennt, sind sie nicht im effektiven Jahreszins enthalten.	Nein
Kosten im Zusammenhang mit dem Kredit	
Die Führung eines oder mehrerer Konten ist für die Buchung der Zahlungsvorgänge und der in Anspruch genommenen Kreditbeträge erforderlich.	Der Barclays Finanzierungsrahmen wird Ihnen auf einem Konto zur Verfügung gestellt, auf dem die Auszahlungen und Rückzahlungen des Kredits gebucht werden. Für die Rückzahlung des Kredits sowie für Auszahlungen ist ein Konto bei einem anderen Kreditinstitut erforderlich.
Kosten bei Zahlungsverzug Ausbleibende Zahlungen können schwerwiegende Folgen für Sie haben (z.B. Zwangsverkauf) und die Erlangung eines Kredits erschweren.	Bei Zahlungsverzug wird Ihnen die Bank Verzugszinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz pro Jahr berechnen, derzeit 8,62% p.a. Der Basiszinssatz wird von der Deutschen Bundesbank zum 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres festgesetzt.

4. Andere wichtige rechtliche Aspekte

Widerrufsrecht Sie haben das Recht, innerhalb von 14 Kalendertagen den Kreditvertrag zu widerrufen.	Ja
Vorzügliche Rückzahlung Sie haben das Recht, den Kredit jederzeit ganz oder teilweise vorzeitig zurückzahlen.	Ja
Datenbankabfrage Der Kreditgeber muss Sie unverzüglich und unentgeltlich über das Ergebnis einer Datenbankabfrage unterrichten, wenn ein Kreditantrag aufgrund einer solchen Abfrage abgelehnt wird. Die gilt nicht, wenn eine entsprechende Unterrichtung durch die Rechtsvorschriften der Europäischen Union untersagt ist oder den Zielen der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit zuwiderläuft.	Vor der Darlehensvergabe wird unter Berücksichtigung der europäischen und nationalen Datenschutzvorschriften eine Datenbankabfrage vorgenommen.
Recht auf einen Kreditvertragsentwurf Sie haben das Recht, auf Verlangen unentgeltlich eine Kopie des Kreditvertragsentwurfs zu erhalten. Diese Bestimmung gilt nicht, wenn der Kreditgeber zum Zeitpunkt der Beantragung nicht zum Abschluss eines Kreditvertrags mit Ihnen bereit ist.	Ja

5. Zusätzliche Informationen beim Fernabsatz von Finanzdienstleistungen

a) zum Kreditgeber	
Vertreter des Kreditgebers in dem Mitgliedstaat, in dem Sie Ihren Wohnsitz haben Anschrift	Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch Gasstraße 4 c, 22761 Hamburg, Deutschland Ständiger Vertreter: Tobias Grieb
Eintrag im Handelsregister	Amtsgenicht Hamburg HRB Nr. 153530
Zuständige Aufsichtsbehörden	Central Bank of Ireland, New Wapping Street, North Wall Quay, Dublin 1, D01 F7X3, Irland Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24, 28, 60439 Frankfurt am Main, Deutschland

b) zum Kreditvertrag	
Ausübung des Widerrufsrechts	<p>Widerrufsinformation</p> <p>Abschnitt 1</p> <p>Widerrufsrecht Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen. Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags, aber erst, nachdem Sie alle nachstehend unter Abschnitt 2 aufgeführten Pflichtangaben erhalten haben. Sie haben alle Pflichtangaben erhalten, wenn Sie in der für Sie bestimmten Ausfertigung Ihres Antrags oder in der für Sie bestimmten Ausfertigung der Vertragsurkunde oder in einer für Sie bestimmten Abschrift Ihres Antrags oder der Vertragsurkunde enthalten sind und Ihnen eine solche Unterlage zur Verfügung gestellt worden ist. Über in den Vertragstext nicht aufgenommene Pflichtangaben können Sie nachträglich auf einem dauerhaften Datenträger informiert werden; die Widerrufsfrist beträgt dann einen Monat. Sie sind mit den nachgeholten Pflichtangaben nochmals auf den Beginn der Widerrufsfrist hinzuweisen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. Brief, Telefax, E-Mail) erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:</p> <p>Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch, Casstraße 4 c, 22761 Hamburg</p> <p>Besonderheiten bei weiteren Verträgen · Widerrufen Sie diesen Darlehensvertrag, so sind Sie auch an den darüber finanzierten Einkauf auf Amazon.de (im folgenden verbundener Vertrag) nicht mehr gebunden. Steht Ihnen in Bezug auf den verbundenen Vertrag ein Widerrufsrecht zu, so sind Sie mit wirksamem Widerruf des verbundenen Vertrags auch an den Darlehensvertrag nicht mehr gebunden. Für die Rechtsfolgen des Widerrufs sind die in dem verbundenen Vertrag getroffenen Regelungen und die hierfür erteilte Widerrufsbelehrung maßgeblich.</p> <p>Abschnitt 2</p> <p>Für den Beginn der Widerrufsfrist erforderliche vertragliche Pflichtangaben Die Pflichtangaben nach Abschnitt 1 Satz 2 umfassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> den Namen und die Anschrift des Darlehensgebers und des Darlehensnehmers; die Art des Darlehens; den Nettodarlehensbetrag; den effektiven Jahreszins; den Gesamtbetrag; Zu den Nummern 4. und 5: Die Angabe des effektiven Jahreszins und des Gesamtbetrags hat unter Angabe der Annahmen zu erfolgen, die zum Zeitpunkt des Abschlusses des Vertrags bekannt sind und die in die Berechnung des effektiven Jahreszins einfließen. den Sollzinssatz; Die Angabe zum Sollzinssatz muss die Bedingungen und den Zeitraum für seine Anwendung sowie die Art und Weise seiner Anpassung enthalten. Ist der Sollzinssatz von einem Index oder Referenzzinssatz abhängig, so sind diese anzugeben. Sieht der Darlehensvertrag mehrere Sollzinssätze vor, so sind die Angaben für alle Sollzinssätze zu erteilen. die Vertragslaufzeit; den Betrag, die Zahl und die Fälligkeit der einzelnen Teilzahlungen; Sind im Fall mehrerer vereinbarter Sollzinssätze Teilzahlungen vorgesehen, so ist anzugeben, in welcher Reihenfolge die ausstehenden Forderungen des Darlehensgebers, für die unterschiedliche Sollzinssätze gelten, durch die Teilzahlungen getilgt werden. die Auszahlungsbedingungen; den Verzugszinssatz und die Art und Weise seiner etwaigen Anpassung sowie gegebenenfalls anfallende Verzugskosten; einen Warnhinweis zu den Folgen ausbleibender Zahlungen; das Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts, die Frist und die anderen Umstände für die Erklärung des Widerrufs sowie einen Hinweis auf die Verpflichtung des Darlehensnehmers, ein bereits ausbezahltes Darlehen zurückzuzahlen und Zinsen zu vergüten; der pro Tag zu zahlende Zinsbetrag ist anzugeben; das Recht des Darlehensnehmers, das Darlehen vorzeitig zurückzuzahlen; die für den Darlehensgeber zuständige Aufsichtsbehörde; das einzuhaltende Verfahren bei der Kündigung des Vertrags; den Hinweis, dass der Darlehensnehmer Zugang zu einem außergerichtlichen Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren hat, und die Voraussetzungen für diesen Zugang; den Namen und die Anschrift des beteiligten Darlehensvermittlers; im Zusammenhang mit dem Verbraucherdarlehensvertrag erhobene Kontoführungsgebühren sowie die Bedingungen, unter denen die Gebühren angepasst werden können, wenn der Darlehensgeber den Abschluss eines Kontoführungsvertrags verlangt, sowie alle sonstigen Kosten, insbesondere in Zusammenhang mit der Auszahlung oder der Verwendung eines Zahlungsinstruments, mit dem sowohl Zahlungsvorgänge als auch Abhebungen getätigt werden können, sowie die Bedingungen, unter denen die Kosten angepasst werden können; sämtliche weitere Vertragsbedingungen <p>Besonderheiten bei weiteren Verträgen 20. Ergänzende Pflichtangaben bei Darlehensverträgen, die mit einem anderen Vertrag verbunden sind, und bei Darlehensverträgen, die ausschließlich der Finanzierung eines anderen (später widerrufenen) Vertrags dienen und in denen die Leistung des Unternehmers aus dem widerrufenen Vertrag genau angegeben ist. Diese Verträge müssen zusätzlich zu den Angaben nach den Nummern 1 bis 19 Folgendes enthalten: a) Bezeichnung des Gegenstandes (Ware oder Dienstleistung) und Höhe des Barzahlungspreises sowie b) Informationen über die Rechte des Verbrauchers, die sich daraus ergeben, dass der Darlehensvertrag mit einem anderen Vertrag verbunden ist oder in der vorstehend genannten Weise zusammenhängt. Weiter ist über die Bedingungen für die Ausübung dieser Rechte zu informieren</p> <p>Abschnitt 3</p> <p>Widerrufsfolgen Soweit das Darlehen bereits ausbezahlt wurde, haben Sie es spätestens innerhalb von 30 Tagen zurückzuzahlen und für den Zeitraum zwischen der Auszahlung und der Rückzahlung des Darlehens den vereinbarten Sollzins zu entrichten. Die Frist beginnt mit der Absendung der Widerrufserklärung. Für den Zeitraum zwischen der Auszahlung und der Rückzahlung ist bei vollständiger Inanspruchnahme des Darlehens pro Tag ein Zinsbetrag in Höhe von 0,28 Euro* zu zahlen. Dieser Betrag verringert sich entsprechend, wenn das Darlehen nur teilweise in Anspruch genommen wurde</p>

Ausübung des Widerrufsrechts	<p>Besonderheiten bei weiteren Verträgen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steht Ihnen in Bezug auf den verbundenen Vertrag ein Widerrufsrecht zu, so sind im Fall des wirksamen Widerrufs des verbundenen Vertrags Ansprüche des Darlehensgebers auf Zahlung von Zinsen und Kosten aus der Rückabwicklung des Darlehensvertrags gegen Sie ausgeschlossen. - Sind Sie auf Grund des Widerrufs dieses Darlehensvertrags an den verbundenen Vertrag nicht mehr gebunden, so sind insoweit die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. - Sie sind nicht verpflichtet, die Sache zurückzusenden, wenn der an dem verbundenen Vertrag beteiligte Unternehmer angeboten hat, die Sachen abzuholen. Grundsätzlich tragen Sie die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Dies gilt nicht, wenn der an dem verbundenen Vertrag beteiligte Unternehmer sich bereit erklärt hat, diese Kosten zu tragen, oder er es unterlassen hat, den Verbraucher über die Pflicht, die unmittelbaren Kosten der Rücksendung zu tragen, zu unterrichten. Bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen, bei denen die Waren zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses zur Wohnung des Verbrauchers gebracht worden sind, ist der Unternehmer verpflichtet, die Waren auf eigene Kosten abzuholen, wenn die Waren so beschaffen sind, dass sie nicht per Post zurückgesandt werden können. - Wenn Sie die aufgrund des verbundenen Vertrags überlassene Sache nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren können, so haben Sie insoweit Wertersatz zu leisten. Dies kommt allerdings nur in Betracht, wenn der Wertverlust auf einen Umgang mit den Waren zurückzuführen ist, der zur Prüfung der Beschaffenheit, der Eigenschaften und der Funktionsweise der Waren nicht notwendig war. - Wenn Sie infolge des Widerrufs des Darlehensvertrags nicht mehr an den weiteren Vertrag gebunden sind oder infolge des Widerrufs des weiteren Vertrags nicht mehr an den Darlehensvertrag gebunden sind, so gilt ergänzend Folgendes: Ist das Darlehen bei Wirksamwerden des Widerrufs Ihrem Vertragspartner aus dem verbundenen Vertrag bereits zugeflossen, so tritt der Darlehensgeber im Verhältnis zu Ihnen hinsichtlich der Rechtsfolgen des Widerrufs in die Rechte und Pflichten des Vertragspartners aus dem weiteren Vertrag ein. <p>Einwendungen bei verbundenen Verträgen</p> <p>Sie können die Rückzahlung des Darlehens verweigern, soweit Einwendungen Sie berechtigen wurden, Ihre Leistung gegenüber dem Vertragspartner aus dem verbundenen Vertrag zu verweigern. Dies gilt nicht, wenn das finanzierte Entgelt weniger als 200 Euro beträgt oder wenn der Rechtsgrund für die Einwendung auf einer Vereinbarung beruht, die zwischen Ihnen und dem anderen Vertragspartner nach dem Abschluss des Darlehensvertrags getroffen wurde. Können Sie von dem anderen Vertragspartner Nacherfüllung verlangen, so können Sie die Rückzahlung des Darlehens erst verweigern, wenn die Nacherfüllung fehlgeschlagen ist.</p> <p>* Berechnung aufgrund der gesetzl. Annahmen gem. Preisangabenverordnung von 1.500 Euro Nettodarlehensbetrag, sofortiger Inanspruchnahme und Tilgung in 12 gleichen Raten.</p>
Recht, das der Kreditgeber der Aufnahme von Beziehungen zu Ihnen vor Abschluss des Kreditvertrags zugrunde legt	Es gilt das deutsche Recht. Die Anwendung zwingender Verbraucherschützender Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Kunden seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben hiervon unberührt.
Klauseln über das auf den Kreditvertrag anwendbare Recht und/oder das zuständige Gericht	Es gilt das deutsche Recht. Die Anwendung zwingender Verbraucherschützender Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Kunden seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben hiervon unberührt. Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.
Wahl der Sprache	Die Informationen und Vertragsbedingungen werden in deutscher Sprache vorgelegt. Wir werden während der Laufzeit des Darlehensvertrags in Deutsch mit Ihnen Kontakt halten.
c) zu den Rechtsmitteln	
Verfügbarkeit außergerichtlicher Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren und Zugang dazu	Wir nehmen am Streitbelegungsverfahren der Verbraucherschlichtungsstelle „Ombudsmann der privaten Banken“ (www.bankenombudsman.de) teil. Dort haben Sie die Möglichkeit, zur Beilegung einer Streitigkeit mit uns den Ombudsmann der privaten Banken anzurufen. Betrifft der Beschwerdegegenstand eine Streitigkeit über einen Zahlungsdienstleistungsvertrag (§ 675 f des Bürgerlichen Gesetzbuches), können auch Kunden, die nicht Verbraucher sind, den Ombudsmann der privaten Banken anrufen. Näheres regelt die „Verfahrensordnung des Ombudsmanns der privaten Banken“, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird oder im Internet unter www.bankenombudsman.de abrufbar ist. Die Beschwerde ist in Textform (z.B. mittels Brief oder E-Mail) an die Geschäftsstelle des Ombudsmanns der privaten Banken, Postfach 04 03 07, 10067 Berlin, E-Mail: schlichtung@bdb.de , zu richten. Sie können wegen behaupteter Gesetzesverstöße auch Beschwerde bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn, einlegen.

Stand: Januar 2024

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Verantwortliche Stelle ist:

Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch

Gasstraße 4 c

22761 Hamburg, Deutschland

Telefon: +49 40 890 99-0

Besuchen Sie unseren Hilfe & Kontakt Bereich auf [barclays.de](https://www.barclays.de) für produktspezifische Fragen und Anliegen.

E-Mail: impressum@barclays.de

Wenn Sie bereits Barclays Kunde sind, dann nutzen Sie bitte das Postfach in Ihrem Online Banking/App.

Vertretungsberechtigter: Tobias Grieb

Sie erreichen unsere betriebliche Datenschutzbeauftragte unter:

Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch

Betriebliche Datenschutzbeauftragte

Gasstraße 4 c

22761 Hamburg, Deutschland

E-Mail: datenschutz@barclays.de

Wenn Sie bereits Barclays Kunde sind, dann nutzen Sie bitte das Postfach in Ihrem Online Banking/App.

2. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von unseren Kunden erhalten. Zudem verarbeiten wir, soweit dies für die Erbringung unserer Dienstleistungen erforderlich ist, personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (bspw. Schuldnerverzeichnissen, Grundbüchern, Handels- und Vereinsregistern, Presse, Internet) zulässigerweise gewinnen oder die uns von anderen Unternehmen der Barclays-Unternehmensgruppe oder von sonstigen Dritten (bspw. einer Kreditauskunftei, einem Vergleichsportal im Internet oder einem Darlehensvermittler) berechtigt übermittelt werden.

Relevante personenbezogene Daten sind:

- Personalien (Name, Adresse, E-Mailadresse, Telefonnummer und andere Kontaktdaten, Geschlecht, Familienstand, Geburtsort und -tag, Staatsangehörigkeit sowie Daten über die Geschäftsfähigkeit, Daten über die Wohnsituation);
- Legitimationsdaten (bspw. Ausweisdaten), bei Nicht-EU Staatsangehörigen Aufenthalts- und/oder Arbeitserlaubnis;
- Authentifikationsdaten (bspw. Unterschriftsprobe);
- Steuer-ID

Darüber hinaus können dies nachfolgend auch die weiteren personenbezogenen Daten sein:

- Auftragsdaten (bspw. Zahlungsauftrag);
- Daten resultierend aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen (bspw. Umsatzen im Zahlungsverkehr, IBAN etc.);
- Werbe- und Vertriebsdaten (inklusive Werbe-Scores), Dokumentationsdaten;
- Daten im Rahmen der Geschäftsanbahnung und während der laufenden geschäftlichen Beziehung (u.a. Datum, Zeit, Anlass/Zweck, Kanal der Kommunikation, Kopien der Korrespondenz (ggf. auch in elektronischer Form bspw. in Form von Chatprotokollen), Aufzeichnung von Telefonanrufen sowie das Ergebnis der Kommunikation);
- In diesem Zusammenhang erhalten wir ebenfalls sog. IT-Daten, das heißt IP-Adresse(n), Zuordnungsmerkmale Ihrer technischen Endgeräte, mit welchen Sie auf unsere Webseiten und/oder Services zugreifen, das Betriebssystem der jeweiligen Plattform (bspw. iOS, Android), Cookies (siehe diesbezüglich unsere „Cookie-Informationen“);
- Sofern von Kunden genutzt: Verarbeitung von Umsatzen und weiterer Daten im Rahmen der Einbindung von Konten fremder Banken in Zusammenhang mit der Umsetzung gesetzlicher und/oder regulatorischer Vorgaben

Zusätzlich zu den aufgeführten personenbezogenen Daten können bei Abschluss und Nutzung von Produkten/Dienstleistungen jeweils weitere personenbezogene Daten verarbeitet werden.

– Kreditkarten:

- Informationen über ihre finanzielle Situation (bspw. Einkommenshöhe, Bonitätsdaten/-unterlagen, Scoring-/Ratingdaten, Herkunft von Vermögenswerten);
 - Daten über den Beruf, das Beschäftigungsverhältnis (Art und Dauer), Miete, Baufinanzierung, unterhaltsberechtigten Personen; Dokumentationsdaten (bspw. Beratungsprotokolle, Meldungen eines Versicherungsfalls im Rahmen der Restschuldversicherung).
- Sofern von Kunden genutzt: Daten im Zusammenhang mit sog. Bonus-/Prämienprogrammen und damit verbundene Gutschriften (Personenstammdaten, Miles & More Servicekartennummer, Anzahl Prämienmeilen sowie Umsatzen zur Erfassung bonus-/prämienrelevanter Transaktionen).

Ratenkredite (Konsumentenfinanzierung):

- Informationen über ihre finanzielle Situation (bspw. Einkommenshöhe, Ausgaben, Bonitätsdaten/-unterlagen, Scoring-/Ratingdaten, Kontoauszüge anderer Banken, Herkunft von Vermögenswerten);
- Daten über den Beruf, das Beschäftigungsverhältnis (Art und Dauer), Miete, Baufinanzierung, unterhaltsberechtigten Personen, Dokumentationsdaten (bspw. Beratungsprotokolle, Meldungen eines Versicherungsfalls im Rahmen der Restschuldversicherung (PPI));
- Zweck der Verwendung

– Tagesgeld- und Festgeldeinlagen:

- Informationen über ihre finanzielle Situation (beispielsweise Herkunft von Vermögenswerten);

- Kirchensteuern, weitere steuerliche Abzugsmerkmale und Zinsen.

Sonstige Services: Zugriff auf die Kamera des mobilen Endgeräts zur Erfassung von Rechnungsdokumenten für Überweisungsvorgänge

3. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bzw. dem österreichischen Datenschutzgesetz (DSG):

a. Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Artikel 6 Absatz 1 lit. b DS-GVO)

aa. Allgemein

Die Verarbeitung von Daten erfolgt zur Erbringung von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen im Rahmen der Durchführung unserer Verträge mit unseren Kunden oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Anfrage hin erfolgen.

Dabei richten sich die Zwecke der Datenverarbeitung primär nach dem jeweiligen Produkt (bspw. Kreditkarte, Ratenkredit, Dispositionskredit, Restschuldversicherung, Rahmenkredit, Tagesgeld, Festgeld) und können unter anderem Bedarfsanalysen, Beratung, Vermögensverwaltung und -betreuung, die Durchführung von Transaktionen (u.a. die Abwicklungen von sog. Fotoüberweisungen) sowie die Nutzung sog. Bonus-/Prämienprogramme (bspw. Miles & More etc.) und die damit verbundene Berechnung und Gewährung von Gutschriften, umfassen. Bitte entnehmen Sie die weiteren Einzelheiten zu den Datenverarbeitungszwecken den maßgeblichen Vertragsunterlagen und Geschäftsbedingungen der jeweiligen Produkte.

bb. Nutzung von Push-Nachrichten

Die Information des Nutzers per Push-Nachricht ist ein integraler Bestandteil der Barclays Privatkunden App, um Sie über Vorgänge innerhalb der App und über deren Funktionen in Zusammenhang mit Zahlungsvorgängen zu informieren, die eventuell Ihre besondere Aufmerksamkeit erfordern.

Für die Versendung von Push-Nachrichten werden zum einen der Apple Service (iOS) und Google Cloud Messaging eingesetzt und zum anderen Dienste von dem derzeit von uns eingesetzten Dienstleister genutzt. Für die Übermittlung von Push-Nachrichten ist ein Austausch eines Device Tokens notwendig, damit die Nachrichten dem mobilen Endgerät des Nutzers zugeordnet werden können. Unser Dienstleister speichert in diesem Zusammenhang lediglich unter einer pseudonymisierten ID Daten über die Nutzung der App, jedoch keine personenbezogenen Daten.

Wenn Sie keine Push-Nachricht in der Android oder iOS App erhalten möchten, können Sie dies jederzeit in den Einstellungen Ihres mobilen Endgeräts für die Zukunft unterbinden, indem Sie den Haken entsprechend entfernen.

cc. Barclays Finanzierungsrahmen

Im Rahmen ihrer Nutzung des Barclays Finanzierungsrahmens verarbeiten wir die zur Leistungserbringung erforderlichen personenbezogenen Daten. In diesem Zusammenhang verarbeiten wir ebenfalls die folgenden Daten, welche wir vom Darlehensvermittler erhalten bzw. an diesen im Rahmen der Leistungserbringung übermitteln:

Daten über den Status des Antrags im Rahmen der Produktbeantragung sowie ggf. zusätzliche Informationen zum Grund der Entscheidung.

Im Falle des erfolgreichen Abschlusses eine sogenannte ID für das jeweilige Konto bzw. die eingeräumte Kreditlinie sowie den verbleibenden Restbetrag.

Für jede genehmigte sogenannte Finanzierung eine ID für die jeweilige Finanzierung sowie den damit verbundenen Geldbetrag, die Laufzeit sowie den jeweiligen Zinssatz.

dd. Datenverarbeitungsvorgänge bzgl. des Kreditkartenchips und des Magnetstreifens bei der kartengestützten Zahlungsabwicklung

Folgende Daten werden von Barclays im Zusammenhang mit Transaktionen über Ihre Kreditkarte auf dem Kreditkartenchip (verschlüsselt) bzw. dem Magnetstreifen (unverschlüsselt) der Kreditkarte elektronisch im Falle einer Point-of-Service Transaktion bzw. einer Transaktion am Geldautomaten gespeichert:

- Name des Kreditkarteninhabers
- Kreditkartennummer
- Laufzeitende der Karte
- Länderkennung der Bank
- der Card Validation Value (CVV) sowie
- technische Daten zur Steuerung der Transaktion

Darüber hinaus sind dort weitere Sicherheitsdaten in verschlüsselter bzw. zugriffsgesicherter Form gespeichert.

Im Falle einer Transaktion, bei welcher der Chip oder der Magnetstreifen der Kreditkarte zum Einsatz kommen, werden diese Daten verarbeitet und an das Abwicklungunternehmen der Akzeptanzstelle übermittelt.

Wenn Sie Ihre Kreditkarte physisch zum kontaktlosen Bezahlen einsetzen, werden folgende Daten ausgelesen:

- Ihre Kreditkartennummer
- der auf dem Kartenchip/Magnetstreifen gespeicherte Card Validation Value (CVV)
- das Laufzeitende der Kreditkarte und
- die Länderkennung der Bank

Diese Daten werden im Rahmen einer Transaktion verarbeitet, wenn sich die

Kreditkarte in unmittelbarer Nähe eines Near Field Communication (NFC)-fähigen Lesegeräts befindet.

ee. Amazon Pay

Im Rahmen Ihrer Nutzung des Barclays Finanzierungsrahmens für den Service Amazon Pay verarbeiten wir die zur Leistungserbringung erforderlichen personenbezogenen Daten. In diesem Zusammenhang verarbeiten wir ebenfalls die folgenden Daten im Zusammenhang mit dem Barclays Finanzierungsrahmen: Für jede genehmigte sogenannte Finanzierung eine ID für die jeweilige Finanzierung sowie den damit verbundenen Geldbetrag, die Laufzeit sowie den jeweiligen Zinssatz.

b. Im Rahmen der Interessenabwägung (Artikel 6 Absatz 1 lit. f DS-GVO)

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die Erfüllung des eigentlichen Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten Beispiele:

- Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte im Rahmen der Geschäftsanbahnung;
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten;
- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs der Bank;
- Konsultation von und Datenaustausch mit Auskunfteien (bspw. SCHUFA Holding AG, Creditreform Boniversum GmbH, infoScore Consumer Data GmbH für Kunden aus Deutschland, Hinweise und Informationen der Auskunfteien bzw. KreditSchutzverband von 1870 für Kunden aus Österreich, Hinweise und Informationen zu den Auskunfteien/Übersicht zur Bonitätsbeurteilung (für Kunden aus Österreich) abrufbar unter www.barclays.de/auskunfteien) zur Ermittlung von Bonitäts- bzw. Ausfallrisiken im Kreditgeschäft sowie zur Risikosteuerung in der Barclays-Unternehmensgruppe; Nutzung dieser Daten für Maßnahmen zur Risikobewertung, -optimierung und -steuerung im Rahmen von Kreditkonsolidierungsangeboten. Dies erfolgt nicht bei Tages- und Festgeldanlagen.
- Maßnahmen zur Gebäude- und Anlagensicherheit (bspw. Zutrittskontrollen);
- Maßnahmen zur Geschäftssteuerung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten;
- Maßnahmen (u. a. Videoüberwachung) zur Sicherstellung des Hausrechts;
- Prüfung und Optimierung von Verfahren zur Bedarfsanalyse zwecks direkter Kundenansprache;
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten;
- Visa Account Updater/Mastercard Account Billing Updater (im Folgenden „Kreditkarten-Aktualisierungsservice“): Der Kreditkarten-Aktualisierungsservice übermittelt im Rahmen eines automatisierten Datenaustausches aktualisierte Kreditkarten-Daten von Kunden an Visa bzw. Mastercard. Dies beinhaltet die Kreditkarten-Nummer und/oder die Änderung des Ablaufdatums, Informationen über Karten-Upgrades, aufgrund von Betrug oder neuen Programmen neu ausgestellte Karten, verlorene und gestohlene Karten sowie Benachrichtigungen über geschlossene und neue Konten. Visa bzw. Mastercard übermitteln die Informationen in elektronischer Form an teilnehmende Akzeptanzstellen, Anbieter von mobilen Zahlungslösungen im Zusammenhang mit Kundentransaktionen sowie an weitere am Kreditkarten-Aktualisierungsservice beteiligte Stellen (bspw. Händlerbanken), um diesen die Aktualisierung der Kreditkarten-Daten zu ermöglichen, bspw. um Zahlungen für wiederkehrende Dienstleistungen und mit mobilen Zahlungslösungen oder zuvor genehmigte Zahlungen (bspw. für Onlinedienste oder Abonnements) auch nach einer Aktualisierung der Kreditkarten-Daten automatisch sicherzustellen. Sollten Sie dies nicht wünschen, können Sie der Verarbeitung Ihrer Daten für diesen Service gem. Artikel 21 Datenschutz-Grundverordnung widersprechen, wodurch Ihre Teilnahme am Kreditkarten-Aktualisierungsservice nicht mehr möglich ist und automatisch endet. Der Widerspruch gilt sowohl für die Hauptkarte als auch alle damit zusammenhängenden Partnerkarten. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Information über Ihr Widerspruchsrecht nach Artikel 21 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)“.
- Werbung oder Markt- und Meinungsforschung, soweit Sie der Nutzung Ihrer Daten nicht widersprochen haben
- Werbung per Briefpost, soweit Sie der Nutzung Ihrer Daten nicht widersprochen haben.
- Werbung per E-Mail oder Push-Nachricht für ähnliche Produkte und Dienstleistungen, sofern wir Ihre E-Mailadresse bzw. die Möglichkeit des Versands von Push-Nachrichten an Sie durch die Nutzung unserer App im Zusammenhang mit dem Verkauf einer Ware oder Dienstleistung erhalten haben und soweit Sie der Nutzung Ihrer Daten, auf die Barclays Sie bei der Erhebung der Adresse hingewiesen hat, nicht widersprochen haben

c. Aufgrund Ihrer Einwilligung (Artikel 6 Absatz 1 lit. a DS-GVO)

Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke (bspw. Weitergabe von Daten innerhalb der Barclays-Unternehmensgruppe, Auswertung von Zahlungsverkehrsdaten für Marketingzwecke) erteilt haben, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung gegeben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der DS-GVO, also vor dem 25. Mai 2018, uns gegenüber erteilt worden sind. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten.

Um Barclays Bildaufnahmen/Dokumente für die Erfassung von Rechnungsdokumenten für Überweisungsvorgänge zur Verfügung stellen zu können, benötigen wir den Zugriff auf die Kamera Ihres mobilen Endgeräts.

Der Zugriff auf die Kamera erfolgt nur mit Ihrer Einwilligung beim erstmaligen Start der Option „Rechnung scannen“ („Zugriffberechtigung auf Kamera erlauben“). Dabei handelt es sich um eine Einwilligung, die das jeweilige Betriebssystem (iOS,

Android) zwingend vorgibt, um einen Zugriff auf Ihre Kamera zu ermöglichen.

Nach Beendigung Ihrer Anfrage werden die Rechnungsdokumente gelöscht; somit nicht gespeichert.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen, indem Sie in den Einstellungen Ihres mobilen Endgeräts den „Zugriff auf Kamera“ deaktivieren.

d. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Artikel 6 Absatz 1 lit. c DS-GVO) oder im öffentlichen Interesse (Artikel 6 Absatz 1 lit. e DS-GVO)

Zudem unterliegen wir als Bank diversen rechtlichen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen (bspw. Kreditwesengesetz, Geldwäschegesetz, Steuergesetze) sowie bankaufsichtsrechtlichen Vorgaben (bspw. der Europäischen Zentralbank, der Europäischen Bankenaufsicht, der Deutschen Bundesbank, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Central Bank of Ireland)

Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem die Kreditwürdigkeitsprüfung, die Identitäts- und Altersprüfung, Betrugs- und Geldwäscheprävention, die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten sowie die Bewertung und Steuerung von Risiken in der Bank und in der Barclays-Unternehmensgruppe.

Bzgl. der Kunden, die einen Ratenkredit bei Barclays abgeschlossen oder eine Kreditzusage in Form der Einräumung eines Kreditrahmens für eine Barclays Kreditkarte erhalten haben und während der Vertragslaufzeit ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort nach Spanien verlegen, sind wir verpflichtet, ihre personenbezogenen Daten sowie Informationen bzgl. ihrer Eigenschaften und Risiken (insbesondere den Betrag, einen Zahlungsausfall sowie die Rückzahlungswahrscheinlichkeit betreffend) an das Informationszentrum für Bankenrisiken der Bank von Spanien (CIRBE, Central de Información de Riesgos del Banco de España) zu übermitteln

4. Wer erhält Ihre Daten?

Innerhalb der Bank erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten brauchen. Auch von uns eingesetzte Dienstleister und Erfüllungsgehilfen können zu diesen Zwecken Daten erhalten, wenn diese das Bankgeheimnis wahren.

Im Hinblick auf die Datenweitergabe an Empfänger außerhalb unserer Bank ist zu beachten, dass wir als Bank vertraglich zur Verschwiegenheit über alle kundenbezogenen Tatsachen und Wertungen verpflichtet sind, von denen wir Kenntnis erlangen (siehe auch Bankgeheimnis gemäß unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen). Informationen über Sie dürfen wir nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten, Sie eingewilligt haben oder wir zur Erteilung einer Bankauskunft befugt sind.

Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger personenbezogener Daten bspw. sein:

- Unternehmen in den Kategorien
 - Beratung und Consulting
 - Bonus-/Prämienprogramme
 - Druckdienstleistungen
 - Inkasso
 - IT-Dienstleistungen
 - Kreditwirtschaftliche Leistungen
 - Handel und Logistik
 - Marketing
 - Telekommunikation sowie Vertrieb
- Öffentliche Stellen und Institutionen (bspw. Deutsche Bundesbank, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Central Bank of Ireland, Europäische Bankenaufsichtsbehörde, Europäische Zentralbank, Finanzbehörden, Strafverfolgungsbehörden) bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung
- Andere Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute oder vergleichbare Einrichtungen, an die wir zur Durchführung der Geschäftsbeziehung mit Ihnen personenbezogene Daten übermitteln (je nach Vertrag bspw. Card Schemes VISA und Mastercard, Korrespondenzbanken, Auskunfteien).
- Andere Unternehmen in der Barclays-Unternehmensgruppe zur Risikosteuerung aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Verpflichtung

Die Verarbeitung erfolgt in diesem Zusammenhang aus folgenden Gründen/zu folgenden Zwecken:

Abwicklung von Bankauskünften	Marketing
Archivierung	Medientechnik
Belegbearbeitung	Meldewesen
Beitreibung	Research
Bonus-/Prämienberechnung und Gutschrift	
Call-Center-Services	Risikocontrolling
Controlling	Sicherheitsverwaltung
Datenscreening für Anti-Geldwäsche-Zwecke	Telefonie
Datenvernichtung	Unterstützung/Wartung von EDV- / IT-Anwendungen
Debitkarten / Kreditkarten	Videolegitimation
Einkauf / Beschaffung	Webseitenmanagement
Kreditabwicklungsservice	Wirtschaftsprüfungsdienstleistung
Kundenverwaltung	Zahlkartenabwicklung
Lettershops	Zahlungsverkehr

Weitere Datenempfänger können diejenigen Stellen sein, für die Sie uns Ihre Einwilligung zur Datenübermittlung erteilt haben bzw. für die Sie uns vom Bankgeheimnis gemäß Vereinbarung oder Einwilligung befreit haben. Bitte beachten Sie, dass die Einwilligung unmittelbar gegenüber der Bank oder aber bereits gegenüber einem externen Vermittler (bspw. einem Vergleichsportal) erteilt worden sein kann.

5. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung an Stellen in Staaten außerhalb der Europäischen Union (sogenannte Drittstaaten) findet statt, soweit

- es zur Ausführung Ihrer Aufträge erforderlich ist (bspw. Zahlungsaufträge, Abrechnung von Kreditkartenzahlungen);
- es gesetzlich vorgeschrieben ist (bspw. steuerrechtliche Meldepflichten);
- Sie uns Ihre Einwilligung erteilt haben oder
- im Rahmen einer Datenverarbeitung im Auftrag.

Des Weiteren ist eine Datenübermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Stellen in Drittstaaten in folgenden Fällen vorgesehen:

Ihre personenbezogenen Daten werden in den Bereichen Kontoführung- und Zahlungsverkehr, Kreditrisiken sowie der Entwicklung von Risikomodellen innerhalb der Barclays-Unternehmensgruppe an unseren Standorten innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums, im Vereinigten Königreich, in Indien, Singapur und den USA unter Einhaltung des europäischen Datenschutzniveaus verarbeitet.

Grundsätzlich werden im Falle des Einsatzes von Dienstleistern in Drittstaaten diese zusätzlich zu schriftlichen Weisungen zur Einhaltung des Datenschutzniveaus in Europa verpflichtet und die Angemessenheit des Schutzniveaus sichergestellt, indem eine der folgenden Maßnahmen Anwendung findet:

- Angemessenheitsbeschluss der Kommission,
- verbindliche interne Datenschutzvorschriften,
- Abschluss von Standarddatenschutzklauseln,
- genehmigte Verhaltensregeln oder
- durch einen genehmigten Zertifizierungsmechanismus.

6. Wie lange werden meine Daten gespeichert?

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten solange es für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Dabei ist zu beachten, dass unsere Geschäftsbeziehung ein Dauerschuldverhältnis ist, welches auf (mehrere) Jahre angelegt ist. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht, es sei denn, deren (befristete) Weiterverarbeitung ist erforderlich zu folgenden Zwecken:

- Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten, welche unter anderem durch das Handelsgesetzbuch (HGB), die Abgabenordnung (AO), das Kreditwesengesetz (KWG) und das Geldwäschegesetz (GwG) festgelegt werden. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre.
- Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Gemäß §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu dreißig Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

7. Welche Datenschutzrechte habe ich?

Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DS-GVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO, das Recht auf Widerspruch nach Artikel 21 DS-GVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DS-GVO. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG bzw. §§ 43 – 45 DSG. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde (Artikel 77 DS-GVO i.V.m. § 19 BDSG bzw. § 24 DSG).

Eine erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der Datenschutz-Grundverordnung, also vor dem 25. Mai 2018, uns gegenüber erteilt worden sind. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt; Verarbeitungen die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

8. Gibt es für mich eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung müssen Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung einer Geschäftsbeziehung und der Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel nicht in der Lage sein, den Vertrag mit Ihnen zu schließen oder diesen auszuführen.

Insbesondere sind wir nach den geldwäscherechtlichen Vorschriften verpflichtet, Sie vor der Begründung der Geschäftsbeziehung anhand Ihres Ausweisdokumentes zu identifizieren und dabei Namen, Geburtsort, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Anschrift sowie Ausweisdaten zu erheben und festzuhalten. Damit wir dieser gesetzlichen Verpflichtung nachkommen können, haben Sie uns nach dem Geldwäschegesetz die notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen und sich im Laufe der Geschäftsbeziehung ergebende Änderungen unverzüglich anzuzeigen. Sollten Sie uns die notwendigen Informationen und Unterlagen nicht zur Verfügung stellen, dürfen wir die von Ihnen gewünschte Geschäftsbeziehung nicht aufnehmen oder fortsetzen.

9. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung?

Zur Begründung und zur Durchführung der Geschäftsbeziehung nutzen wir automatisierte Kreditentscheidungen gemäß Artikel 22 DS-GVO. Dies erfolgt nicht bei Tages- und Festgeldeinlagen. Sofern gesetzlich vorgesehen, informieren wir den Kunden in einem solchen Fall unter Berücksichtigung der Vorgaben des

Artikels 13 Absatz 2 lit. f DS-GVO konkret hierüber und über seine Rechte nach Artikel 22 Absatz 3 DS-GVO. Zudem kann bei Nutzung einer Auskunft die Informationspflicht nach § 30 Absatz 2 BDSG ausgelastet werden.

Weitere Informationen enthält zudem Ziffer 10 dieser Datenschutzerklärung.

10. Findet Profiling statt?

Wir verarbeiten teilweise Ihre Daten automatisiert mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (sog. Profiling). Wir setzen Profiling beispielsweise in den folgenden Fällen ein:

- Aufgrund gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben sind wir zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und vermögensgefährdenden Straftaten verpflichtet. Dabei werden auch Datenauswertungen (u. a. im Zahlungsverkehr) vorgenommen. Diese Maßnahmen dienen zugleich auch Ihrem Schutz als Kunden. Um Sie zielgerichtet über Produkte informieren und beraten zu können, setzen wir Auswertungsinstrumente ein, welche eine bedarfsgerechte Kommunikation und Werbung einschließlich Markt- und Meinungsforschung ermöglichen.
- Im Rahmen der Beurteilung Ihrer Kreditwürdigkeit nutzen wir das sog. Scoring. Dabei wird die Wahrscheinlichkeit berechnet, mit der ein Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen vertragsgemäß nachkommen wird. In die Berechnung können beispielsweise Einkommensverhältnisse, Ausgaben, bestehende Verbindlichkeiten, Beruf, Arbeitgeber, Beschäftigungsdauer, Erfahrungen aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, vertragsgemäße Rückzahlung früherer Kredite sowie Informationen von Kreditauskunften einfließen. Das Scoring beruht auf einem mathematisch-statistisch anerkannten und bewährten Verfahren. Die errechneten Scorewerte unterstützen uns bei der Entscheidungsfindung im Rahmen von Produktabschlüssen und gehen in das laufende Risikomanagement mit ein.
- Im Rahmen der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit einer möglichen Geschäftsbeziehung, nutzen wir unter anderem die von Ihnen angegebene Bankverbindung zur Entscheidungsfindung.

Information über Ihr Widerspruchsrecht nach Artikel 21 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)

1. Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 lit. e DS-GVO (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) und Artikel 6 Absatz 1 lit. f DS-GVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf diese Bestimmung gestütztes Profiling im Sinne von Artikel 4 Nr. 4 DS-GVO. Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

2. Widerspruchsrecht gegen eine Verarbeitung von Daten für Zwecke der Direktwerbung

In Einzelfällen verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, um Direktwerbung zu betreiben. Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen; dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht. Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeiten.

Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und sollte möglichst gerichtet werden an:

Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch
Kundenservice
22761 Hamburg
E-Mail: impressum@barclays.de

Hinweis zur Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß

EU-Geldtransferverordnung

Die „Verordnung (EU) 2015/847 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2015 über die Übermittlung von Angaben bei Geldtransfers“ (Geldtransferverordnung) dient dem Zweck der Verhinderung, Aufdeckung und Ermittlung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bei Geldtransfers. Sie verpflichtet Barclays bei der Ausführung von Überweisungen und Lastschriften („Zahlungen“) Angaben zum Auftraggeber (Zahler) und Begünstigten (Zahlungsempfänger) zu prüfen und zu übermitteln. Diese Angaben bestehen aus Name und Kundenkennung von Zahler und Zahlungsempfänger und der Adresse des Zahlers. Bei Zahlungen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums kann auf die Weiterleitung der Adresse des Zahlers zunächst verzichtet werden, jedoch kann gegebenenfalls diese Angabe vom Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers angefordert werden. Bei der Angabe von Name und gegebenenfalls Adresse nutzt Barclays die in unseren Systemen hinterlegten Daten, um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen.

Mit der Verordnung wird erreicht, dass aus den Zahlungsverkehrsdatenätzen selber immer eindeutig bestimmbar ist, wer Zahler und Zahlungsempfänger ist. Das heißt auch, dass Barclays Zahlungsdaten überprüfen, Nachfragen anderer Kreditinstitute zur Identität des Zahlers bzw. Zahlungsempfängers beantworten und auf Anfrage die erforderlichen Daten den zuständigen Behörden zur Verfügung stellen muss.

Stand: Juli 2022

SCHUFA Holding AG (für Kunden aus Deutschland) SCHUFA-INFORMATION NACH ART. 14 DS-GVO

1. Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

SCHUFA Holding AG, Kornoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Tel.: +49 611 927 80. Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der SCHUFA ist unter der o.g. Anschrift, zu Hd. Abteilung Datenschutz, oder per E-Mail unter datenschutz@schufa.de erreichbar

2. Datenverarbeitung durch die SCHUFA

2.1 Zwecke der Datenverarbeitung und berechtigte Interessen, die von der SCHUFA oder einem Dritten verfolgt werden

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten, um berechtigten Empfängern Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen und juristischen Personen zu geben. Hierzu werden auch Scorewerte ermittelt und übermittelt. Sie stellt die Informationen nur dann zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und eine Verarbeitung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Das berechtigte Interesse ist insbesondere vor Eingehung von Geschäften mit finanziellem Ausfallrisiko gegeben. Die Kreditwürdigkeitsprüfung dient der Bewahrung der Empfänger vor Verlusten im Kreditgeschäft und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, Kreditnehmer durch Beratung vor einer übermäßigen Verschuldung zu bewahren. Die Verarbeitung der Daten erfolgt darüber hinaus zur Betrugsprävention, Seriositätsprüfung, Geldwäscheprävention, Identitäts- und Altersprüfung, Anschriftenermittlung, Kundenbetreuung oder Risikosteuerung sowie der Tarifierung oder Konditionierung. Neben den vorgenannten Zwecken verarbeitet die SCHUFA personenbezogene Daten auch zu internen Zwecken (z.B. Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten, Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten, Forschung und Entwicklung insbesondere zur Durchführung interner Forschungsprojekte (z.B. SCHUFA-Kreditkompass) oder zur Teilnahme an nationalen und internationalen externen Forschungsprojekten im Bereich der genannten Verarbeitungszwecke sowie Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs). Das berechtigte Interesse hieran ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vermeidung von Rechtsrisiken). Es können auch anonymisierte Daten verarbeitet werden. Über etwaige Änderungen der Zwecke der Datenverarbeitung wird die SCHUFA gemäß Art. 14 Abs. 4 DS-GVO informieren

2.2 Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten auf Grundlage der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes. Die Verarbeitung erfolgt auf Basis von Einwilligungen (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DS-GVO) sowie auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DS-GVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten

2.3 Herkunft der Daten

Die SCHUFA erhält ihre Daten einerseits von ihren Vertragspartnern. Dies sind im europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert oder Standardvertragsklauseln vereinbart wurden, die unter www.schufa.de eingesehen werden können) ansässige Institute, Finanzunternehmen und Zahlungsdienstleister, die ein finanzielles Ausfallrisiko tragen (z.B. Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Kreditkarten-, Factoring- und Leasingunternehmen) sowie weitere Vertragspartner, die zu den unter Ziffer 2.1 genannten Zwecken Produkte der SCHUFA nutzen, insbesondere aus dem (Versand-)Handels-, eCommerce-, Dienstleistungs-, Vermietungs-, Energieversorgungs-, Telekommunikations-, Versicherungs-, oder Inkassobereich. Darüber hinaus verarbeitet die SCHUFA Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen wie etwa öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen (z.B. Schuldnerverzeichnisse, Insolvenzbeschlüssen) oder von Compliance-Listen (z.B. Listen über politisch exponierte Personen und Sanktionslisten) sowie von Datenlieferanten. Die SCHUFA speichert ggf. auch Eigenangaben der betroffenen Personen nach entsprechender Mitteilung und Prüfung

2.4 Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden (Personendaten, Zahlungsverhalten und Vertragstreue)

- Personendaten, z.B. Name (ggf. auch vorherige Namen, die auf gesonderten Antrag beauskunftet werden), Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, frühere Anschriften
- Informationen über die Aufnahme und vertragsgemäße Durchführung eines Geschäftes (z.B. Girokonten, Ratenkredite, Kreditkarten, Pfandungsschutzkonten, Basiskonten)
- Informationen über nicht erfüllte Zahlungsverpflichtungen wie z.B. unbestrittene, fällige und mehrfach angemahnte oder titulierte Forderungen sowie deren Erledigung

- Informationen zu missbräuchlichem oder sonstigen betrügerischem Verhalten wie z.B. Identitäts- oder Bonitätstauschungen
- Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen (z.B. Schuldnerverzeichnisse, Insolvenzbeschlüssen)
- Daten aus Compliance-Listen
- Informationen ob und in welcher Funktion in allgemein zugänglichen Quellen ein Eintrag zu einer Person des öffentlichen Lebens mit übereinstimmenden Personendaten existiert
- Anschriftendaten
- Scorewerte

2.5 Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Empfänger sind im europäischen Wirtschaftsraum, in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert oder Standardvertragsklauseln vereinbart wurden, die unter www.schufa.de eingesehen werden können) ansässige Vertragspartner gem. Ziffer 2.3. Weitere Empfänger können externe Auftragnehmer der SCHUFA nach Art. 28 DS-GVO sowie externe und interne SCHUFA-Stellen sein. Die SCHUFA unterliegt zudem den gesetzlichen Eingriffsbefugnissen staatlicher Stellen

2.6 Dauer der Datenspeicherung

Die SCHUFA speichert Informationen über Personen nur für eine bestimmte Dauer. Maßgebliches Kriterium für die Festlegung dieser Dauer ist die Erforderlichkeit der Verarbeitung zu den o.g. Zwecken. Im Einzelnen sind die Speicherdauern in einem Code of Conduct des Verbandes „Die Wirtschaftsauskunfteien e.V.“ festgelegt. Dieser sowie weitere Details zu unseren Löschfristen können unter www.schufa.de/loeschfristen eingesehen werden

3. Betroffenenrechte

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten auf Grundlage der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes. Die Verarbeitung erfolgt auf Basis von Einwilligungen (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DS-GVO) sowie auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DS-GVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

Nach Art. 21 Abs. 1 DS-GVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, widersprochen werden. Das Widerspruchsrecht gilt auch für die nachfolgend dargestellte Profilbildung. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und z.B. an SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln gerichtet werden.

4. Profilbildung (Scoring)

Neben der Erteilung von Auskünften über die zu einer Person gespeicherten Informationen unterstützt die SCHUFA ihre Vertragspartner durch Profilbildungen, insbesondere mittels sogenannter Scorewerte.

Unter dem Oberbegriff der Profilbildung wird die Verarbeitung personenbezogener Daten unter Analyse bestimmter Aspekte zu einer Person verstanden. Besondere Bedeutung nimmt dabei das sogenannte Scoring im Rahmen der Bonitätsprüfung und Betrugsprävention ein. Scoring kann aber darüber hinaus der Erfüllung weiterer der in Ziffer 2.1 dieser SCHUFA-Information genannten Zwecke dienen. Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse oder Verhaltensweisen erstellt. Anhand der zu einer Person bei der SCHUFA gespeicherten Informationen erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit eine ähnliche Datenbasis aufwiesen.

Zusätzlich zu dem bereits seit vielen Jahren im Bereich des Bonitätsscorings etablierten Verfahren der Logistischen Regression, können bei der SCHUFA auch Scoringverfahren aus den Bereichen sogenannter komplexer nicht linearer Verfahren oder Expertenbasierter Verfahren zum Einsatz kommen. Dabei ist es für die SCHUFA stets von besonderer Bedeutung, dass die eingesetzten Verfahren mathematisch-statistisch anerkannt und wissenschaftlich fundiert sind. Unabhängige externe Gutachter bestätigen uns die Wissenschaftlichkeit dieser Verfahren. Darüber hinaus werden die angewandten Verfahren der zuständigen Aufsichtsbehörde offengelegt. Für die SCHUFA ist es selbstverständlich, die Qualität und Aktualität der eingesetzten Verfahren regelmäßig zu prüfen und entsprechende Aktualisierungen vorzunehmen.

Die Ermittlung von Scorewerten zur Bonität erfolgt bei der SCHUFA auf Grundlage der zu einer Person bei der SCHUFA gespeicherten Daten, die auch in der Datenkopie nach Art. 15 DS-GVO ausgewiesen werden. Anhand dieser bei der SCHUFA gespeicherten Informationen erfolgt dann eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit eine ähnliche Datenbasis

aufweisen. Für die Ermittlung von Scorewerten zur Bonität werden die gespeicherten Daten in sogenannte Datenarten zusammengefasst, die unter www.schufa.de/scoring-faq eingesehen werden können. Bei der Ermittlung von Scorewerten zu anderen Zwecken können auch weitere Daten(arten) einfließen. Angaben zur Staatsangehörigkeit oder besonders sensible Daten nach Art. 9 DS-GVO (z. B. ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen) werden bei der SCHUFA nicht gespeichert und stehen daher für die Profilbildung nicht zur Verfügung. Auch die Geltendmachung der Rechte der betroffenen Person nach der DS-GVO, wie z. B. die Einsichtnahme in die zur eigenen Person bei der SCHUFA gespeicherten Daten nach Art. 15 DS-GVO, hat keinen Einfluss auf die Profilbildung. Darüber hinaus berücksichtigt die SCHUFA beim Scoring die Bestimmungen des § 31 BDSG. Mit welcher Wahrscheinlichkeit eine Person bspw. einen Baufinanzierungskredit zurückzahlen wird, muss nicht der Wahrscheinlichkeit entsprechen, mit der sie eine Rechnung beim Versandhandel termingerecht bezahlt. Aus diesem Grund bietet die SCHUFA ihren Vertragspartnern unterschiedliche branchen- oder sogar kundenspezifische Scoremodelle an. Scorewerte verändern sich stetig, da sich auch die Daten, die bei der SCHUFA gespeichert sind, kontinuierlich verändern. So kommen neue Daten hinzu, während andere aufgrund von Speicherfristen gelöscht werden. Außerdem ändern sich auch die Daten selbst im Zeitverlauf (z. B. die Dauer des Bestehens einer Geschäftsbeziehung), sodass auch ohne neue Daten Veränderungen auftreten können.

Wichtig zu wissen: Die SCHUFA selbst trifft grundsätzlich keine Entscheidungen. Sie unterstützt die angeschlossenen Vertragspartner lediglich mit ihren Auskünften und Profilbildungen in ihrem Risikomanagement. Die Entscheidung für oder gegen ein Geschäft trifft hingegen allein der direkte Geschäftspartner. Verlässt sich ein Vertragspartner bei seiner Entscheidung über die Begründung, Durchführung oder Beendigung eines Vertragsverhältnisses maßgeblich auf das Scoring der SCHUFA, gelten ergänzend die Bestimmungen des Art. 22 DS-GVO. Das Scoring der SCHUFA kann in diesem Fall z. B. dabei helfen, alltägliche Kreditgeschäfte rasch abwickeln zu können; es kann unter Umständen aber auch dazu führen, dass ein Vertragspartner eine negative, möglicherweise ablehnende Entscheidung über die Begründung, Durchführung oder Beendigung eines Vertragsverhältnisses trifft. Weiterführende Informationen, wie ein Vertragspartner das Scoring der SCHUFA verwendet, können beim jeweiligen Vertragspartner eingeholt werden. Weitere Informationen zu Profilbildungen und Scoring bei der SCHUFA (z. B. über die derzeit im Einsatz befindlichen Verfahren) können unter www.schufa.de/scoring-faq eingesehen werden.

Stand: Januar 2024

Übersicht zur Bonitätsbeurteilung (für Kunden aus Österreich)



1. Zwecke der Datenverarbeitung

Die von der Datenschutzbehörde in ihrem Bescheid K600.033-018/0002-DVR/2007 vom 12.12.2007 aufgestellten Standards und Grundsätze befolgend, holt Barclays zur Ermittlung von Bonitäts- bzw. Ausfallrisiken im Rahmen der Geschäftsanbahnung bzw. der bestehenden Geschäftsverbindung und auch nach Beendigung der Geschäftsverbindung bis zur völligen Abwicklung im Falle von EUR 300 übersteigenden Darlehensverträgen, Daten von Kunden („Betroffenen“) sowie Bonitätsbeurteilungen über den Darlehensnehmer selbst von der Konsumentenkreditveridenz („KKE“) ein und nimmt ebenso Eintragungen in die KKE vor, geführt beim Kreditschutzverband von 1870 mit Sitz in Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien, Österreich („KSV“). Dies erfolgt ebenfalls im Falle einer Ablehnung von Kreditanträgen betreffend einen EUR 7.000,00 übersteigenden Betrag. Zwecke der Datenverarbeitung im Rahmen der KKE ist, das Risiko von Kreditausfällen bestmöglich zu minimieren. Es soll sichergestellt werden, dass nicht bei unterschiedlichen Bankinstituten Kredite aufgenommen werden, die in Summe über den Rückzahlungsmöglichkeiten des Kreditwerbers liegen. Zudem verfolgt die Datenverarbeitung auch den Zweck sicherzustellen, dass (potentielle) Kreditnehmer keine über ihren Verhältnissen liegenden Kreditverbindlichkeiten eingehen. Durch die Datenverarbeitung können solche Fälle nicht ausreichender Bonität insbesondere von Bankinstituten gezielt erkannt und die Kreditgewährung notwendigenfalls abgelehnt werden. Dadurch können mögliche Überschuldungen von Kreditinteressenten vermieden werden.

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Der KSV verarbeitet personenbezogene Daten auf Grundlage der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des österreichischen Datenschutzgesetzes (DSG). Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b und Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO, soweit die Verarbeitung zur Vertragserfüllung oder Wahrung der berechtigten Interessen von Barclays erforderlich ist und soweit nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Der Datenaustausch mit dem KSV dient zudem auch der Erfüllung gesetzlicher Pflichten gem. § 7 f. Verbraucherkreditgesetz (VKrG) bzgl. der Notwendigkeit der Bonitätsprüfung des Verbrauchers aufgrund seiner Angaben und auf Basis von Informationen aus einer zur Verfügung stehenden Datenbank.

3. Herkunft der Daten

KKE des Kreditschutzverbands von 1870 mit Sitz in Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien, Österreich.

4. Kategorien personenbezogener Daten, die zur Einholung einer Bonitätsbeurteilung verarbeitet werden

Folgende personenbezogene Daten natürlichen Personen werden hierzu an den KSV bzgl. der KKE übermittelt:

- Name, Vorname
- Akad. Grad
- Geburtsdatum
- Geschlecht
- Adresse des Darlehensnehmers,
- Art des Produkts (Barclays Finanzierungsrahmen)
- Finanzierungsgeber
- Vertragsnummer
- Vertragsdatum
- Höhe der Verbindlichkeit
- ursprüngliche Rate
- Vertragslaufzeit Finanzierungsbetrag
- Status (offen)
- Gewährung oder Ablehnung des Kredites/Darlehens

Beim Abschluss des Barclays Finanzierungsrahmens werden folgende weitere Daten übermittelt:

- Aktuelle Rate
- Rückführungsmodalitäten
- Später vereinbarte Änderungen der Kredit-/Darlehensabwicklung wie etwa vorzeitige Rückzahlung oder Laufzeitverlängerung
- Schritte des Kreditinstituts im Zusammenhang mit der Fallgestaltung und der Rechtsverfolgung sowie
- den Missbrauch von Zahlungsinstrumenten.

5. Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Eine Berechtigung zur Einsichtnahme und Teilnahme an der KKE besteht ausschließlich für

- Kreditinstitute nach dem österreichischen Bankwesengesetz (BWG) oder einem vergleichbaren Statut im europäischen Binnenmarkt;
- Versicherungsunternehmen, welche unter österreichischer oder einer vergleichbaren Aufsicht im europäischen Binnenmarkt stehen, und nur im Zusammenhang mit der Vermögensveranlagung in Form von Darlehen (Versicherungsdarlehen) an natürliche Personen;
- Unternehmen mit Sitz in Österreich oder einem EU-Mitgliedstaat, deren Unternehmensgegenstand der gewerblich organisierte Abschluss von Leasingverträgen mit natürlichen Personen ist. Weitere Empfänger können externe Auftragnehmer des KSV nach Art. 28 DS-GVO sein. Für die Abfrage der KKE

müssen die eben genannten Institute ein berechtigtes Interesse haben, welches regelmäßig bei der Bearbeitung deren eigener Bonitätsbeurteilungen im Zusammenhang mit Kundenanträgen vorliegen wird.

6. Dauer der Speicherung

a. **Durch den KSV:** Die Daten werden nur für eine bestimmte Zeit gespeichert. Maßgebliches Kriterium für die Festlegung dieser Zeit ist die Erforderlichkeit. Für eine Prüfung der Erforderlichkeit der weiteren Speicherung bzw. der Löschung personenbezogener Daten hat der KSV Regelfristen festgelegt.

b. **Im Rahmen der KKE:** Die grundsätzliche Speicherdauer von personenbezogenen Daten bei Zahlung der Schuld ist sieben (7) Jahre, im Fall der vollständigen Zahlung der Schuld nach Zahlungsanstand fünf (5) Jahre, jeweils taggenau nach deren Erledigung. Davon abweichend werden z.B. gelöscht: Angaben über Anfragen nach sechs (6) Monaten taggenau; Informationen über Verbraucher-/Insolvenzverfahren oder Restschuldbefreiungsverfahren taggenau sieben (7) Jahre nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder Erteilung der Restschuldbefreiung. In besonders gelagerten Einzelfällen kann auch abweichend eine frühere Löschung erfolgen; Informationen über die Abweisung eines Insolvenzantrages mangels Masse, die Aufhebung der Sicherungsmaßnahmen oder über die Versagung der Restschuldbefreiung taggenau nach sieben (7) Jahren; Personenbezogene Voranschriften bleiben taggenau sieben (7) Jahre gespeichert; danach erfolgt die Prüfung der Erforderlichkeit der fortwährenden Speicherung für weitere sieben (7) Jahre. Danach werden sie taggenau gelöscht, sofern nicht zum Zwecke der Identifizierung eine länger wahrende Speicherung erforderlich ist.

7. Rechte gegenüber den Kreditauskunfteien bzw. gegenüber Barclays hinsichtlich der Kreditprüfung und -entscheidung

Jede betroffene Person hat gegenüber dem KSV und auch gegenüber Barclays das Recht auf Auskunft (Art. 15 DS-GVO), Widerspruch (Art. 21 DS-GVO), Berichtigung (Art. 16 DS-GVO), Löschung (Art. 17 DS-GVO) sowie das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO). Der Kreditnehmer hat ein Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DS-GVO). Die Rechte können gegenüber

a. **Dem KSV** schriftlich unter KSV 1870 Information GmbH Servicecenter, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien, Österreich, telefonisch unter +43 (0)50 1870 1101 und über ein Internet-Formular unter www.ksv1870.at geltend gemacht werden.

b. **Gegenüber Barclays** wie in der Datenschutzerklärung von Barclays angegeben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die österreichische Datenschutzbehörde zu wenden, wenn der Kunde der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der ihn betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DS-GVO oder gegen das DSG verstößt.

8. Profilbildung (Scoring)

Die Auskunft der KKE kann um sogenannte Scorewerte ergänzt werden. Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse erstellt. Die Berechnung aller Scorewerte erfolgt beim KSV grundsätzlich auf Basis der zu einer betroffenen Person beim KSV gespeicherten Informationen, die auch in der Auskunft nach Art. 15 DS-GVO ausgewiesen werden. Darüber hinaus berücksichtigt der KSV beim Scoring die menschliche Mitwirkungspflicht in automatisierten Verfahren. Anhand der zu einer Person gespeicherten Einträge erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit ähnliche Einträge aufwiesen. Das verwendete Verfahren wird als „logistische Regression“ bezeichnet und ist eine fundierte, seit langem praxiserprobte, mathematisch-statistische Methode zur Prognose von Risikowahrscheinlichkeiten. Folgende Datenarten werden beim KSV zur Scoreberechnung verwendet, wobei nicht jede Datenart auch in jede einzelne Scoreberechnung mit einfließt: Allgemeine Daten (z.B. Geburtsdatum, im Geschäftsverkehr verwendete Anschriften), bisherige Zahlungsverhalten, Kreditaktivität des letzten Jahres, Kreditnutzung, Länge der Kredithistorie sowie Anschriftendaten (nur wenn wenige personenbezogene kreditrelevante Informationen vorliegen). Bestimmte Informationen werden weder gespeichert noch bei der Berechnung von Scorewerten berücksichtigt, z.B. Angaben zur Staatsangehörigkeit oder besondere Kategorien personenbezogener Daten (wie etwa ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen) nach Art. 9 DS-GVO. Auch die Geltendmachung von Rechten nach der DS-GVO, also bspw. die Einsichtnahme in die beim KSV gespeicherten Informationen nach Art. 15 DS-GVO, hat keinen Einfluss auf die Scoreberechnung. Die ermittelten Scorewerte unterstützen die Vertragspartner bei der Entscheidungsfindung und gehen dort in das Risikomanagement ein. Die Risikoeinschätzung und Beurteilung der Kreditwürdigkeit erfolgt allein durch den direkten Geschäftspartner, da nur dieser über zahlreiche zusätzliche Informationen – zum Beispiel aus einem Finanzierungsantrag – verfügt. Dies gilt selbst dann, wenn er sich einzig auf die vom KSV gelieferten Informationen und Scorewerte verlässt. Ein KSV-Scorewert alleine ist jedenfalls kein hinreichender Grund einen Vertragsschluss abzulehnen.

Stand Dezember 2021

1. Leistungsangebot

(1) Der Kontoinhaber (im Folgenden „Sie“) kann Bankgeschäfte mittels des Online-Bankings in dem von Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch (im Folgenden „wir“) angebotenen Umfang über deren Website (im Folgenden „Online-Banking-Seite“) oder deren Softwareanwendung für mobile Endgeräte (im Folgenden „App“) abwickeln. Zudem können Sie kontobezogene Informationen von uns mittels Online-Banking abrufen. Wir stellen Ihnen als Nutzer unseres Online-Bankings kontobezogene Informationen grundsätzlich kostenfrei auf dem elektronischen Kommunikationsweg zur Verfügung, sofern Sie nicht ausdrücklich eine postalische Zusendung wünschen. Bei der Wahl eines anderen Kommunikationsweges können gegebenenfalls Kosten anfallen.

(2) Des Weiteren sind Sie gemäß § 675f Abs. 3 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) berechtigt, für Ihr Zahlungskonto (z.B. Kreditkartenkonto) Zahlungsauslösedienste und Kontoinformationsdienste gemäß § 1 Abs. 33 und 34 Zahlungsdienstaufsichtsgesetz (ZAG) zu nutzen. Darüber hinaus können Sie von Ihnen ausgewählte sonstige Drittdienste nutzen.

(3) Wir sind berechtigt, den Leistungsumfang der angebotenen Bankgeschäfte soweit gesetzlich zulässig zu erweitern oder einzuschränken.

2. Voraussetzungen zur Nutzung des Online-Bankings

(1) Neben Ihnen als Kontoinhaber können Ihre Partnerkarten-Inhaber oder für Ihr Konto Bevollmächtigte (im Folgenden „Teilnehmer“) das Online-Banking nutzen, soweit diesen eine Zugangs- und Zugriffsberechtigung eingeräumt wird und sie diesen Bedingungen zugestimmt haben. Diese Bedingungen gelten analog auch für Teilnehmer. Wir behalten uns vor, einzelne Teilnehmer vom Online-Banking auszuschließen.

(2) Sie können das Online-Banking nutzen, wenn wir Sie authentifiziert haben.

(3) Authentifizierung ist das Verfahren, mit dessen Hilfe wir Ihre Identität oder die berechtigte Verwendung eines vereinbarten Zahlungsinstruments einschließlich der Verwendung personalisierter Sicherheitsmerkmale, die wir Ihnen zum Zwecke der Authentifizierung bereitstellen, überprüfen können. Mit den hierfür vereinbarten Authentifizierungselementen können Sie sich uns gegenüber als berechtigter Kontoinhaber oder Teilnehmer ausweisen, auf Informationen zugreifen (siehe Nr. 3) und Aufträge erteilen (siehe Nr. 4).

(4) Authentifizierungselemente sind

- Wissensselemente, also etwas, das nur Sie wissen (z.B. persönliche Identifikationsnummer (PIN)),
- Besitzelemente, also etwas, das nur Sie besitzen (z.B. Gerät zur Erzeugung oder zum Empfang von einmal verwendbaren mobilen Transaktionsnummern („mTAN“) oder sonstigen Transaktionsnummern (TAN)).
- SENSElemente, also etwas, das Sie sind (z.B. Fingerabdruck als biometrisches Merkmal).

(5) Ihre Authentifizierung erfolgt, indem Sie gemäß unseren Anforderungen das Wissensselement, den Nachweis des Besitzelements und/oder den Nachweis des SENSElements an uns übermitteln.

(6) Ein für das mTAN-Verfahren erforderliches Empfangsgerät besteht aus dem entsprechenden Gerät (z.B. Mobiltelefon) sowie aus der SIM-Karte eines Mobilfunknetzbetreibers. Für das mTAN-Verfahren registrieren wir Ihre Mobilfunknummer. Sofern Online-Banking-Vorgänge der Eingabe einer mTAN bedürfen, erhalten Sie von uns eine Textmeldung (SMS) mit einer mTAN nebst einer Referenznummer an die registrierte Mobilfunknummer. Die so übermittelte mTAN ist nur für den Vorgang mit der entsprechenden Referenznummer nutzbar. Eine mTAN kann nicht mehr verwendet werden, sobald sie bereits einmal zur Übermittlung an uns freigegeben worden ist.

(7) Für die Nutzung des Online-Banking ist ein Internetzugang erforderlich. Dieser Internetzugang wird nicht von uns bereitgestellt. Für das Online-Banking bedarf es zurzeit eines Browsers, der mindestens eine 128-Bit-SSL-Verschlüsselung unterstützt. Wir behalten uns vor, diesen Verschlüsselungsstandard jederzeit zu ändern. Über eine Änderung des Verschlüsselungsstandards werden wir Sie durch eine vorherige Mitteilung im Internet unterrichten. Das Online-Banking ist zurzeit für die Nutzung mit den gängigsten Browsern optimiert; die Nutzbarkeit mit anderen Browsern kann nicht gewährleistet werden. Informationen zu den technischen Anforderungen finden Sie auf unserer Website. Je nach Voraussetzung der App kann eine Registrierung des Endgeräts erforderlich sein.

3. Zugang zum Online-Banking

(1) Sie erhalten Zugang zum Online-Banking, wenn

- Sie Ihre individuelle Teilnehmerkennung (z.B. Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort auf unserer Online-Banking-Seite bzw. Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort, Ihre PIN oder Ihr biometrisches Merkmal in unserer App) eingegeben haben,
- Sie sich unter Verwendung des oder der von uns angeforderten Authentifizierungselemente(s) ausweisen und
- keine Sperre des Zugangs vorliegt.

(2) Für den Zugriff auf sensible Zahlungsdaten im Sinne des § 1 Abs. 26 S. 1 ZAG (z.B. zum Zweck der Änderung Ihrer Anschrift) fordern wir Sie auf, sich unter Verwendung eines weiteren Authentifizierungselements auszuweisen, wenn beim Zugang zum Online-Banking nur ein Authentifizierungselement angefordert wurde. Ihr Name und Ihre Kontonummer sind für den von Ihnen genutzten Zahlungsauslösedienst und Kontoinformationsdienst keine sensiblen Zahlungsdaten.

4. Online-Banking-Aufträge (z.B. Überweisungen)

(1) Sie müssen Online-Banking-Aufträgen (z.B. Überweisungen) zu deren Wirksamkeit zustimmen (Autorisierung). Auf Anforderung haben Sie hierzu Authentifizierungselemente wie z.B. eine TAN als Nachweis eines Besitzelements zu verwenden. Wir bestätigen Ihnen mittels Online-Banking den Eingang des Auftrags. Erklärungen, die keiner Autorisierung durch ein Authentifizierungselement bedürfen, sind gegenüber uns wirksam abgegeben, wenn Sie die in der Benutzerführung vorgeschriebene Freigabe zur Übermittlung an uns vorgenommen haben.

(2) Soweit wir Ihnen zur Erleichterung der Erteilung von Überweisungsaufträgen eine Funktion zur automatisierten Erfassung der erforderlichen Angaben aus einem von Ihnen abfotografierten oder hochgeladenen Dokument (z.B. Rechnung) zur Verfügung stellen, sind Sie verpflichtet vor Autorisierung des Auftrags zu prüfen, ob sämtliche Auftragsdaten richtig und vollständig übernommen worden sind. Bitte berücksichtigen Sie, dass Sie uns mit dem Dokument unter Umständen Daten übermitteln, die für die Ausführung des Überweisungsauftrags nicht notwendig sind; dabei kann es sich je nach Art und Inhalt des Dokuments um sensible Daten handeln (z.B. im Fall einer Arztrechnung). Das Dokument wird nach der Datenerfassung umgehend gelöscht.

5. Widerruf von Online-Banking-Aufträgen

(1) Nach dem Zugang des Online-Banking-Auftrags bei uns können Sie diesen nicht mehr widerrufen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist ein Widerruf durch Erklärung uns gegenüber möglich.

(2) Der Zugang des Online-Banking-Auftrags erfolgt durch den Eingang auf unserem Online-Banking-Server. Geht der Auftrag nach den auf unserer Online-Banking-Seite angegebenen oder im Preis- & Leistungsverzeichnis bestimmten Zeitpunkten (Annahmefrist) ein oder fällt der Zeitpunkt des Eingangs nicht auf einen Geschäftstag gemäß unserem Preis- & Leistungsverzeichnis, so gilt für den Zugang Nr. 6 Absatz 1 Satz 2.

(3) Haben Sie mit uns einen bestimmten Termin für die Ausführung des Online-Banking-Auftrags vereinbart, können Sie den Auftrag bis zum Ende des vor dem vereinbarten Tag liegenden Geschäftstags (siehe Nr. 6 Absatz 1) widerrufen.

6. Bearbeitung von Online-Banking-Aufträgen durch uns

(1) Online-Banking-Aufträge bearbeiten wir an den für die Abwicklung der jeweiligen Auftragsart (z.B. Überweisung) auf unserer Online-Banking-Seite oder im Preis- & Leistungsverzeichnis bekannt gegebenen Geschäftstagen im Rahmen des ordnungsgemäßen Arbeitsablaufes. Geht der Auftrag nach den auf unserer Online-Banking-Seite angegebenen oder im Preis- & Leistungsverzeichnis bestimmten Zeitpunkten (Annahmefrist) ein oder fällt der Zeitpunkt des Eingangs nicht auf einen Geschäftstag gemäß unserem Preis- & Leistungsverzeichnis, so gilt der Auftrag als am darauffolgenden Geschäftstag zugegangen. Die Bearbeitung beginnt dann erst an diesem Tag.

(2) Wir werden den Auftrag ausführen, wenn folgende Ausführungsbedingungen vorliegen:

- Sie haben den Auftrag autorisiert
- Ihre Berechtigung für die jeweilige Auftragsart liegt vor.
- Das Online-Banking-Datenformat ist eingehalten.
- Die zur Ausführung erforderlichen Angaben (Zahlungsbetrag und Verwendungszweck) liegen in der vereinbarten Art und Weise vor.
- Es ist ein zur Ausführung des Auftrags ausreichendes Guthaben oder ein ausreichender Kreditrahmen vorhanden.

(3) Liegen die Ausführungsbedingungen nach Absatz 2 nicht vor, werden wir den Online-Banking-Auftrag nicht ausführen und Ihnen mittels Online-Banking eine Information über die Nichtausführung und soweit möglich über deren Gründe sowie Möglichkeiten, mit denen Fehler berichtigt werden können, die zur Ablehnung geführt haben, zur Verfügung stellen.

(4) Wir und die weiteren an der Ausführung des Online-Banking-Auftrags beteiligten Zahlungsdienstleister sind berechtigt, den Auftrag ausschließlich anhand der von Ihnen angegebenen Empfängerdaten (IBAN, gegebenenfalls BIC des Empfängerkontos) auszuführen.

(5) Wir sind verpflichtet, sicherzustellen, dass der Überweisungsbetrag spätestens innerhalb der im Preis- & Leistungsverzeichnis angegebenen Ausführungsfrist beim Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers eingeht.

7. Online-Kommunikation und Bereitstellung von Bankmitteilungen im Online-Banking

7.1 Online-Kommunikation und E-Mail-Adresse

(1) Im Rahmen des Online-Bankings wird ein elektronischer Kommunikationsweg vereinbart. Die Kommunikation erfolgt über unsere verschlüsselte Online-Banking-Seite oder über die App. An dafür vorgesehener Stelle im Online-Banking stellen wir Ihnen Dokumente, Nachrichten und Informationen online zur Verfügung. Sie können uns auch Anfragen und bestimmte Aufträge über das Online-Banking zusenden.

(2) Zur Nutzung des Online-Bankings ist es erforderlich, dass Sie eine E-Mail-Adresse zur Verfügung stellen. Sie haben dafür Sorge zu tragen, dass die E-Mail-Adresse immer auf dem neuesten Stand ist. Änderungen haben Sie uns unverzüglich mitzuteilen oder im Online-Banking selbst zu ändern.

7.2 Bereitstellung von Online-Kontoauszügen und anderen Bankmitteilungen im Online-Banking

(1) Sie erklären sich damit einverstanden, dass wir Ihnen Ihre Kontoauszüge und Rechnungsabschlüsse und sonstige Bankmitteilungen (einschließlich der

Angebote der Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sonderbedingungen für einzelne Dienstleistungen) auf einem anderen dauerhaften Datenträger als Papier, nämlich zum Abruf im geschützten Bereich des Online-Bankings (z. B. über ein elektronisches Postfach), bereitstellen, und verzichten insofern ausdrücklich auf deren postalischen Versand. Sie können sich die vorgenannten Informationen und Mitteilungen online ansehen, ausdrucken und/oder herunterladen.

(2) Für einen von ihnen gewünschten postalischen Versand der vorgenannten Informationen und Mitteilungen in Papierform fällt gegebenenfalls eine Versandpauschale gemäß dem für Ihr Produkt geltenden Preis- & Leistungsverzeichnis an.

(3) Auf Ihren Wunsch kann nachtraglich ein ggf. kostenpflichtiger postalischer Versand von Kontoauszügen und Rechnungsabschlüssen entsprechend den Regelungen in dem jeweiligen für Ihr Produkt geltenden Preis- & Leistungsverzeichnis erfolgen.

(4) Wir sind berechtigt, Ihnen die hinterlegten Informationen und Mitteilungen auf dem Postweg oder auf andere Weise zu übermitteln, wenn dies gesetzliche Vorgaben erforderlich machen oder wir dies aufgrund anderer Umstände (z. B. technischer Probleme) unter Berücksichtigung Ihres Interesses als zweckmäßig erachten.

(5) Im Rahmen des Online-Bankings an Sie übermittelte Kontoauszüge und Rechnungsabschlüsse und sonstige Bankmitteilungen gelten als am Werktag zugegangen, der auf die Einstellung an der dafür vorgesehenen Stelle im Online-Banking (z. B. Postfach) und der Möglichkeit des Abrufs folgt.

(6) Sie verpflichten sich, regelmäßig zu prüfen, ob neue Kontoauszüge und Rechnungsabschlüsse und sonstige Bankmitteilungen an der dafür vorgesehenen Stelle im Online-Banking (z. B. Postfach) hinterlegt sind. Sie kontrollieren diese auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Beanstandungen sind uns unverzüglich mitzuteilen.

(7) Sie werden per E-Mail informiert, wenn ein neuer Kontoauszug oder ein neuer Rechnungsabschluss oder eine sonstige Bankmitteilung im Online-Banking (z. B. Postfach) zur Verfügung gestellt wurde. Sofern Sie die App nutzen, können wir Sie auch per Push-Nachricht informieren.

(8) Wir stellen die Unveränderbarkeit der Daten im Postfach sicher, sofern die Daten innerhalb des Postfachs gespeichert oder aufbewahrt werden. Werden Dokumente außerhalb der Postbox gespeichert, aufbewahrt oder in veränderter Form in Umlauf gebracht, übernehmen wir hierfür keine Haftung.

(9) Im Postfach werden Dokumente in der Regel drei Jahre zur Verfügung gestellt. Wir sind berechtigt, wichtige Informationen und Mitteilungen während der Dauer der Vertragsbeziehung auch für einen längeren Zeitraum zu speichern. Wir werden Sie im Online-Banking über den Speicherzeitraum informieren. Nach Ablauf dieser Frist können wir die Dokumente und Nachrichten aus dem Postfach entfernen, ohne dass Sie hierüber eine gesonderte Nachricht erhalten.

8. Sorgfaltspflichten des Kontoinhabers

8.1 Technische Verbindung zum Online-Banking

Sie sind verpflichtet, die technische Verbindung zum Online-Banking nur über die von uns gesondert mitgeteilten Online-Banking-Zugangskanäle (z. B. Internetadresse, App) herzustellen. Sie sind jedoch berechtigt, zugelassene Zahlungsauslöse- und Kontoinformationsdienstleister zu nutzen.

8.2 Sicherheit des Kundensystems

Sie müssen die Sicherheitshinweise auf unserer Internetseite zum Online-Banking, insbesondere die Maßnahmen zum Schutz der eingesetzten Hard- und Software („Kundensystem“, z. B. Computer), beachten. Hierzu gehören insbesondere die Installation und regelmäßige Aktualisierung einer handelsüblichen Antivirensoftware, die Installation einer Firewall sowie regelmäßige Sicherheitsupdates für den von Ihnen verwendeten Browser.

8.3 Schutz der Authentifizierungselemente

(1) Sie haben alle zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um Ihre Authentifizierungselemente vor unbefugtem Zugriff und vor unbefugter Einsichtnahme zu schützen (z. B. durch Geräte- oder Displaysperre, Schließen der Online-Banking-Seite bzw. der App). Ansonsten besteht die Gefahr, dass das Online-Banking missbräuchlich verwendet oder in sonstiger Weise nicht autorisiert genutzt wird.

(2) Zum Schutz der einzelnen Authentifizierungselemente haben Sie vor allem Folgendes zu beachten:

(a) Wissensselemente, wie z. B. die PIN, sind geheim zu halten. Sie dürfen insbesondere

- nicht mündlich (z. B. telefonisch oder persönlich) mitgeteilt werden,
- nicht außerhalb des Online-Bankings in Textform (z. B. per E-Mail, Messenger-Dienst) weitergegeben werden,
- nicht ungesichert elektronisch gespeichert werden (z. B. im Klartext im Computer oder im mobilen Endgerät) und
- nicht auf einem Gerät notiert oder im Original oder als Abschrift zusammen mit einem Gerät aufbewahrt werden, das als Besitzelement (z. B. mobiles Endgerät) oder zur Prüfung des Seinsselements (z. B. mobiles Endgerät mit Anwendung für das Online-Banking und Fingerabdrucksensor) dient.

(b) Besitzelemente, wie z. B. ein mobiles Endgerät, sind vor Missbrauch zu schützen, insbesondere

- sind sie vor dem unbefugten Zugriff anderer Personen sicher zu verwahren,
- ist sicherzustellen, dass unberechtigte Personen auf Ihr mobiles Endgerät (z. B. Mobiltelefon) nicht zugreifen können,

- ist dafür Sorge zu tragen, dass andere Personen die auf dem mobilen Endgerät (z. B. Mobiltelefon) befindliche Anwendung für das Online-Banking (z. B. Online-Banking-App, Authentifizierungs-App) nicht nutzen können,

- ist die Anwendung für das Online-Banking (z. B. Online-Banking-App, Authentifizierungs-App) auf Ihrem mobilen Endgerät zu deaktivieren, bevor Sie den Besitz an diesem mobilen Endgerät aufgeben (z. B. durch Verkauf oder Entsorgung des Mobiltelefons),

- dürfen die Nachweise des Besitzelements (z. B. TAN) nicht außerhalb des Online-Bankings mündlich (z. B. per Telefon) oder in Textform (z. B. per E-Mail, Messenger-Dienst) weitergegeben werden und

- müssen Sie, wenn Sie von uns einen Code zur Aktivierung des Besitzelements (z. B. Mobiltelefon mit Anwendung für das Online-Banking) erhalten haben, diesen vor dem unbefugten Zugriff anderer Personen sicher verwahren; ansonsten besteht die Gefahr, dass andere Personen Ihr Gerät als Besitzelement für Ihr Online-Banking aktivieren.

(c) Seinsselemente, wie z. B. Ihr Fingerabdruck, dürfen auf Ihrem mobilen Endgerät für das Online-Banking nur dann als Authentifizierungselement verwendet werden, wenn auf dem mobilen Endgerät keine Seinsselemente anderer Personen gespeichert sind. Sind auf dem mobilen Endgerät, das für das Online-Banking genutzt wird, Seinsselemente anderer Personen gespeichert, ist für das Online-Banking das von uns ausgegebene Wissensselement (z. B. PIN) zu nutzen und nicht das auf dem mobilen Endgerät gespeicherte Seinsselement.

(3) Beim mTAN-Verfahren darf das mobile Endgerät, mit dem die TAN empfangen wird (z. B. Mobiltelefon), nicht gleichzeitig für das Online-Banking über die Online-Banking-Seite genutzt werden.

(4) Die für das mTAN-Verfahren hinterlegte Telefonnummer ist zu löschen oder zu ändern, wenn Sie diese Telefonnummer für das Online-Banking nicht mehr nutzen.

(5) Ungeachtet der Schutzpflichten nach den Absätzen 1 bis 4 dürfen Sie Ihre Authentifizierungselemente gegenüber einem von Ihnen ausgewählten Zahlungsauslösedienst und Kontoinformationsdienst sowie einem sonstigen Drittdienst verwenden (Nr. 1 Abs. 2). Sonstige Drittdienste haben Sie mit der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt auszuwählen.

8.4 Prüfung der Auftragsdaten mit von uns angezeigten Daten

Wir zeigen Ihnen die von uns empfangenen Auftragsdaten (z. B. Betrag oder Kontonummer/IBAN des Zahlungsempfängers) im Online-Banking oder über ein anderes gesondert vereinbartes Gerät (z. B. Ihr mobiles Endgerät) an. Sie sind verpflichtet, vor der Bestätigung die Übereinstimmung der angezeigten Daten mit den für den Auftrag vorgesehenen Daten zu prüfen.

9. Anzeige- und Unterrichtungspflichten

9.1 Sperranzeige

(1) Stellen Sie

- den Verlust oder den Diebstahl eines Besitzelements zur Authentifizierung (z. B. mobiles Endgerät) oder
- die missbräuchliche Verwendung oder die sonstige nicht autorisierte Nutzung Ihres Authentifizierungselements fest, müssen Sie uns hierüber unverzüglich unterrichten (Sperranzeige). Sie können uns gegenüber eine Sperranzeige jederzeit auch über die gesondert mitgeteilten Kommunikationskanäle abgeben.

(2) Im Falle des Verlusts, des Diebstahls oder der missbräuchlichen oder sonstigen nicht autorisierten Nutzung eines mobilen Endgeräts (z. B. Mobiltelefon) ist unverzüglich die Sperrung des Empfangsgeräts beim jeweiligen Mobilfunkbetreiber zu veranlassen.

(3) Sie haben jeden Diebstahl oder Missbrauch eines Authentifizierungselements unverzüglich bei der Polizei zur Anzeige zu bringen.

(4) Haben Sie den Verdacht einer nicht autorisierten oder betrügerischen Verwendung eines Ihrer Authentifizierungselemente müssen Sie ebenfalls eine Sperranzeige abgeben.

9.2 Unterrichtung über nicht autorisierte oder fehlerhaft ausgeführte

Aufträge

Sie haben uns unverzüglich über die Feststellung eines nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Auftrags zu unterrichten.

10. Nutzungssperre

10.1 Sperre auf Veranlassung des Kontoinhabers

Wir sperren auf Ihre Veranlassung, insbesondere im Fall der Sperranzeige nach Nr. 9.1, den Online-Banking-Zugang für Sie und/oder Ihre Authentifizierungselemente zur Nutzung des Online-Bankings.

10.2 Sperre auf Veranlassung der Bank

(1) Wir dürfen den Online-Banking-Zugang für Sie sperren, wenn

- wir berechtigt sind, den Online-Banking-Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen,
- wir berechtigt sind, Ihren Online-Banking-Zugang aufgrund eines wesentlich erhöhten Risikos, dass Sie Ihrer Zahlungspflicht nicht nachkommen können, zu sperren,
- sachliche Gründe im Zusammenhang mit der Sicherheit Ihrer Authentifizierungselemente dies rechtfertigen oder
- der Verdacht einer nicht autorisierten oder einer betrügerischen Verwendung des Authentifizierungselements besteht

(2) In diesem Fall werden wir Sie über die Sperrung unter Angabe der hierfür maßgeblichen Gründe, soweit gesetzlich zulässig, möglichst vor, spätestens jedoch unverzüglich nach der Sperrung unterrichten.

10.3 Aufhebung der Sperre

Wir werden die Sperrung aufheben oder die Authentifizierungselemente austauschen, wenn die Gründe für die Sperrung nicht mehr gegeben sind. Hierüber werden wir Sie unverzüglich unterrichten. Eine Sperre aufgrund von Fehleingabe des Passworts kann von Ihnen mittels Online-Banking aufgehoben werden. Eine Sperre aufgrund von Fehleingabe der mTAN sowie der Nichtnutzung des Online-Bankings kann von Ihnen nicht mittels Online-Banking, sondern nur auf dem Wege der telefonischen Kontaktaufnahme mit uns und nach telefonischer Identifizierung aufgehoben werden. Nach erfolgreicher Identifizierung werden wir die Sperre aufheben und ggf. ein anderes Zahlungsinstrument (Mobilfunknummer) registrieren.

10.4 Zugangssperre für Zahlungsauslösedienst und Kontoinformationsdienst

Wir können Kontoinformationsdienstleistungen oder Zahlungsauslösedienstleistungen den Zugang zu Ihrem Zahlungskonto verweigern, wenn objektive und gebührend nachgewiesene Gründe im Zusammenhang mit einem nicht autorisierten oder betrügerischen Zugang des Kontoinformationsdienstleisters oder des Zahlungsauslösedienstleisters zum Zahlungskonto, einschließlich der nicht autorisierten oder betrügerischen Auslösung eines Zahlungsvorgangs, es rechtfertigen. Wir werden Sie über eine solche Zugangsverweigerung auf dem vereinbarten Weg unterrichten. Die Unterrichtung erfolgt möglichst vor, spätestens jedoch unverzüglich nach der Verweigerung des Zugangs. Die Angabe von Gründen darf unterbleiben, soweit wir hierdurch gegen gesetzliche Verpflichtungen verstoßen würden. Sobald die Gründe für die Verweigerung des Zugangs nicht mehr bestehen, heben wir die Zugangssperre auf. Hierüber unterrichten wir Sie unverzüglich.

11. Kündigung

Sie können den Online-Banking-Vertrag jederzeit schriftlich mit einer Frist von 1 Monat kündigen. Wir können ihn mit einer Frist von 2 Monaten kündigen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

12. Haftung

12.1 Haftung der Bank bei Ausführung eines nicht autorisierten Online-Banking-Auftrags und eines nicht oder fehlerhaft oder verspätet ausgeführten autorisierten Online-Banking-Auftrags

12.1.1 Haftung bei einer nicht autorisierten Online-Banking-Verfügung

Im Falle einer nicht autorisierten Online-Banking-Verfügung haben wir gegen Sie keinen Anspruch auf Erstattung unserer Aufwendungen. Wir sind verpflichtet, Ihnen den Betrag unverzüglich zu erstatten und, sofern der Betrag Ihrem Konto belastet worden ist, dieses Konto wieder auf den Stand zu bringen, auf dem es sich ohne die Belastung mit der nicht autorisierten Überweisung befunden hätte. Diese Verpflichtung werden wir spätestens bis zum Ende des Geschäftstags erfüllen, an welchem Sie uns einen nicht autorisierten Zahlungsvorgang angezeigt haben oder wir auf andere Weise davon Kenntnis erhalten haben.

12.1.2 Erstattung bei einer nicht erfolgten, fehlerhaften oder verspäteten Ausführung einer autorisierten Online-Banking-Verfügung

(1) Im Falle einer nicht erfolgten oder fehlerhaften Ausführung einer autorisierten Online-Banking-Verfügung können Sie von uns die unverzügliche und ungekürzte Erstattung des Betrages insoweit verlangen, als die Zahlung nicht erfolgte oder fehlerhaft war. Wurde der Betrag Ihrem Konto belastet, bringen wir dieses wieder auf den Stand, auf dem es sich ohne den nicht erfolgten oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorgang befunden hätte. Soweit von dem Betrag von uns oder zwischengeschalteten Stellen Entgelte abgezogen worden sein sollten, übermitteln wir zu Ihren Gunsten unverzüglich den abgezogenen Betrag.

(2) Sie können über den Absatz 1 hinaus von uns die Erstattung derjenigen Entgelte und Zinsen insoweit verlangen, als Ihnen diese im Zusammenhang mit der nicht erfolgten oder fehlerhaften Ausführung der Überweisung in Rechnung gestellt oder Ihrem Konto belastet wurden.

(3) Liegt die fehlerhafte Ausführung darin, dass die Online-Banking-Verfügung beim Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers erst nach Ablauf der Ausführungsfrist gemäß Nummer 6 eingegangen ist (Verspätung), sind die Ansprüche nach den Absätzen 1 und 2 ausgeschlossen. Sie können von uns aber verlangen, dass wir den Zahlungsdienstleister des Empfängers darauf in Anspruch nehmen, dass dieser die Gutschrift auf dem Zahlungskonto des Empfängers so vornimmt, als sei die Überweisung ordnungsgemäß ausgeführt worden. Ist Ihnen durch die Verspätung ein Schaden entstanden, so haften wir nach Nummer 12.1.3.

(4) Wurde ein Zahlungsvorgang nicht oder fehlerhaft ausgeführt, werden wir auf Ihr Verlangen den Zahlungsvorgang nachvollziehen und Sie über das Ergebnis unterrichten.

12.1.3 Schadensersatz

(1) Bei nicht erfolgter oder fehlerhafter Ausführung einer autorisierten Überweisung oder bei einer nicht autorisierten Überweisung können Sie von uns einen Schaden, der nicht bereits von den Nummern 12.1.1 und 12.1.2 erfasst ist, ersetzt verlangen. Dies gilt nicht, wenn wir die Pflichtverletzung nicht zu vertreten haben. Wir haben hierbei ein Verschulden, das einer zwischengeschalteten Stelle zur Last fällt, wie eigenes Verschulden zu vertreten, es sei denn, dass die wesentliche Ursache bei einer zwischengeschalteten Stelle liegt, die Sie vorgegeben haben. Haben Sie durch ein schuldhaftes Verhalten zu der Entstehung eines Schadens beigetragen, bestimmt sich nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, in welchem Umfang Sie und wir den Schaden zu tragen haben.

(2) Unsere Haftung nach Absatz 1 ist auf 12.500 Euro begrenzt. Diese betragsmäßige Haftungsgrenze gilt nicht

- für nicht autorisierte Überweisungen,
- wenn wir vorsätzlich oder grob fahrlässig handeln,

- für Gefahren, die wir besonders übernommen haben, und
- für den Zinsschaden, wenn Sie Verbraucher sind.

12.1.4 Haftungs- und Einwendungsausschluss

(1) Unsere Haftung nach den Nummern 12.1.2 bis 12.1.3 ist ausgeschlossen, wenn wir im Falle einer nicht erfolgten oder fehlerhaften Ausführung des Zahlungsauftrags Ihnen gegenüber nachweisen, dass der Betrag ungekürzt eingegangen ist,

- wenn wir im Falle einer Verspätung Ihnen gegenüber nachweisen, dass der Zahlungsbetrag rechtzeitig eingegangen ist, oder

- soweit die Überweisung in Übereinstimmung mit der von Ihnen angegebenen fehlerhaften Kundenkennung ausgeführt wurde. In diesem Fall können Sie von uns jedoch verlangen, dass wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten darum bemühen, den Zahlungsbetrag wiederzuerlangen. Ist die Wiedererlangung des Zahlungsbetrages nicht möglich, teilen wir Ihnen auf Ihren schriftlichen Antrag hin alle verfügbaren Informationen mit, damit Sie einen Anspruch auf Erstattung des Zahlungsbetrages geltend machen können. Für diese Tätigkeit können wir ein im Preis- & Leistungsverzeichnis ausgewiesenes Entgelt berechnen.

(2) Ihre Ansprüche nach den Nummern 12.1.1 bis 12.1.3 und Ihre Einwendungen gegen uns aufgrund nicht oder fehlerhaft ausgeführter Online-Banking-Verfügungen oder aufgrund nicht autorisierter Online-Banking-Verfügungen sind ausgeschlossen, wenn Sie uns nicht spätestens 13 Monate nach dem Tag der Belastung mit einer nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Online-Banking-Verfügung hiervon unterrichtet haben. Der Lauf der Frist beginnt nur, wenn wir Sie über die Belastungsbuchung der Online-Banking-Verfügung entsprechend dem für Kontoinformationen vereinbarten Weg spätestens innerhalb eines Monats nach der Belastungsbuchung unterrichtet haben; anderenfalls ist für den Fristbeginn der Tag der Unterrichtung maßgeblich. Schadensersatzansprüche nach Nummer 12.1.3 können Sie auch nach Ablauf der Frist in Satz 1 geltend machen, wenn Sie ohne Verschulden an der Einhaltung dieser Frist gehindert waren.

(3) Ihre Ansprüche sind ausgeschlossen, wenn die einen Anspruch begründenden Umstände

- auf einem ungewöhnlichen und unvorhersehbaren Ereignis beruhen, auf das wir keinen Einfluss haben und dessen Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht hätten vermieden werden können, oder
- von uns aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung herbeigeführt wurden

12.2 Haftung des Kontoinhabers bei missbräuchlicher Nutzung seiner Authentifizierungselemente

12.2.1 Haftung des Kontoinhabers für nicht autorisierte Zahlungsvorgänge vor der Sperranzeige

(1) Beruhen nicht autorisierte Zahlungsvorgänge vor der Sperranzeige auf der Nutzung eines verloren gegangenen, gestohlenen oder sonst abhandengekommenen Authentifizierungselements oder auf der sonstigen missbräuchlichen Verwendung eines Authentifizierungselements, haften Sie uns für den hierdurch entstehenden Schaden bis zu einem Betrag von 50 Euro, ohne dass es darauf ankommt, ob Sie an dem Verlust, dem Diebstahl, dem sonstigen Abhandenkommen oder der sonstigen missbräuchlichen Verwendung des Authentifizierungselements ein Verschulden trifft.

(2) Sie sind nicht zum Ersatz des Schadens nach Absatz 1 verpflichtet,

- wenn es Ihnen nicht möglich gewesen ist, den Verlust, den Diebstahl, das Abhandenkommen oder eine sonstige missbräuchliche Verwendung des Authentifizierungselements vor dem nicht autorisierten Zahlungsvorgang zu bemerken, oder
- der Verlust des Authentifizierungselements durch unsere Seite verursacht worden ist.

(3) Sie sind nicht zum Ersatz des Schadens nach Absatz 1 verpflichtet, wenn Sie die Sperranzeige nach Nr. 9.1 nicht abgeben konnten, weil wir die Möglichkeit zur Entgegennahme der Sperranzeige nicht sichergestellt hatten.

(4) Kommt es vor der Sperranzeige zu nicht autorisierten Zahlungsvorgängen und haben Sie Ihre Sorgfaltspflichten nach diesen Bedingungen vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt oder in betrügerischer Absicht gehandelt, tragen Sie den hierdurch entstandenen Schaden in vollem Umfang. Grobe Fahrlässigkeit Ihrerseits kann insbesondere vorliegen, wenn Sie eine Ihrer Sorgfaltspflichten nach Nr. 8.3 Abs. 2, Nr. 8.3 Abs. 4, Nr. 8.4 oder Nr. 9.1 Abs. 1 dieser Bedingungen verletzt haben.

(5) Abweichend von den Absätzen 1 und 3 sind Sie nicht zum Schadensersatz verpflichtet, wenn wir von Ihnen keine starke Kundenauthentifizierung im Sinne des § 1 Abs. 24 ZAG verlangt haben, obwohl wir hierzu gesetzlich verpflichtet gewesen wären. Eine starke Kundenauthentifizierung erfordert insbesondere die Verwendung von zwei voneinander unabhängigen Authentifizierungselementen aus den Kategorien Wissen, Besitz oder Sein (siehe Nr. 2 Abs. 4).

(6) Die Absätze 2, 3 und 5 finden keine Anwendung, wenn Sie in betrügerischer Absicht gehandelt haben.

12.2.2 Haftung der Bank ab Sperranzeige

Sobald wir eine Sperranzeige von Ihnen erhalten haben, übernehmen wir alle danach durch nicht autorisierte Online-Banking-Verfügungen entstehenden Schäden. Dies gilt nicht, wenn Sie in betrügerischer Absicht gehandelt haben.

12.2.3 Haftungsausschluss

Haftungsansprüche sind ausgeschlossen, wenn die einen Anspruch begründenden Umstände auf einem ungewöhnlichen und unvorhersehbaren Ereignis beruhen, auf das diejenige Partei, die sich auf dieses Ereignis beruft, keinen Einfluss hat und dessen Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt von ihr nicht hätten vermieden werden können.

13. Änderung des Zahlungsinstruments (Mobilfunknummer)

Wir raten Ihnen, uns Änderungen Ihrer Mobilfunknummer, an die wir Ihre mTAN schicken, mindestens drei Bankarbeitstage vor dem gewünschten Änderungszeitpunkt durch Anruf in unserem Callcenter mitzuteilen, um Verzögerungen zu vermeiden.

14. Verarbeitung von personenbezogenen Daten nach der Datenschutz-Grundverordnung

Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch verarbeitet personenbezogene Daten im Rahmen des Online-Bankings

- für die Erfüllung eines Vertrags, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, auf Grundlage des Art. 6 Absatz 1 lit. b Datenschutz-Grundverordnung;
- bezüglich des Einsatzes von Cookies auf Grundlage des Art. 6 Absatz 1 lit. f Datenschutz-Grundverordnung im Rahmen einer Interessenabwägung.

Nach Art. 21 Absatz 1 Datenschutz-Grundverordnung können Sie jederzeit der Datenverarbeitung in Form von Cookies durch den von Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch eingesetzten Webanalyse-Dienst widersprechen, indem Sie ein „Blocker-Cookie“ (auch „Opt-Out Cookie“ genannt) setzen lassen, wie in den Cookie-Informationen auf barclays.de/datenschutz erläutert.

15. Änderungen der Bedingungen

15.1 Änderungsangebot

Änderungen dieser Bedingungen werden Ihnen spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Haben Sie mit uns im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden.

15.2 Annahme durch den Kunden

Die von uns angebotenen Änderungen werden nur wirksam, wenn Sie diese annehmen, gegebenenfalls im Wege der nachfolgend geregelten Zustimmungsfiktion.

15.3 Annahme durch den Kunden im Wege der Zustimmungsfiktion

Ihr Schweigen gilt nur dann als Annahme des Änderungsangebots (Zustimmungsfiktion), wenn

- (1) das Änderungsangebot erfolgt, um die Übereinstimmung der vertraglichen Bestimmungen mit einer veränderten Rechtslage wiederherzustellen, weil eine Bestimmung dieser Bedingungen

- aufgrund einer Änderung von Gesetzen, einschließlich unmittelbar geltender Rechtsvorschriften der Europäischen Union, nicht mehr der Rechtslage entspricht oder
- durch eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, auch durch ein Gericht erster Instanz, unwirksam wird oder nicht mehr verwendet werden darf oder
- aufgrund einer verbindlichen Verfügung einer für Barclays zuständigen nationalen oder internationalen Behörde (z.B. der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht oder der Europäischen Zentralbank) nicht mehr mit den aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen von Barclays in Einklang zu bringen ist, und

- (2) Sie das Änderungsangebot nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen abgelehnt haben. Wir werden Sie im Änderungsangebot auf die Folgen Ihres Schweigens hinweisen

15.4 Ausschluss der Zustimmungsfiktion

Die Zustimmungsfiktion findet keine Anwendung

- bei Änderungen dieser Regelung oder
- bei Änderungen, die die Hauptleistungspflichten des Vertrages betreffen, oder
- bei Änderungen, die dem Abschluss eines neuen Vertrages gleichkommen, oder
- bei Änderungen, die das bisher vereinbarte Verhältnis von Leistung und Gegenleistung erheblich zu unseren Gunsten verschieben würden.

In diesen Fällen werden wir Ihre Zustimmung zu den Änderungen auf andere Weise einholen.

15.5 Kündigungsrecht des Kunden bei der Zustimmungsfiktion

Machen wir von der Zustimmungsfiktion Gebrauch, können Sie den von der Änderung betroffenen Vertrag vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht werden wir Sie in unserem Änderungsangebot besonders hinweisen.

16. Konto-Infoservice

16.1 Leistungsangebot

- (1) Im Rahmen des Konto-Infoservices können wir Ihnen Benachrichtigungen zu Ihren Produkten per Kurznachricht auf Ihr Mobiltelefon (SMS), per Push-Nachricht (wenn Sie die App nutzen) oder per E-Mail zuschicken. Hierbei handelt es sich um Informationen rund um Ihre Kontoführung wie beispielsweise Kartenumsätze, das Erreichen des Kreditrahmens, den aktuellen Verfügungsrahmen

und Fälligkeitstermine. Werbung erhalten Sie nur, soweit Sie dann gesondert eingewilligt haben oder gesetzliche Vorschriften uns dies erlauben.

- (2) Es steht uns frei zu entscheiden, ob dieser Service neben dem Kontoinhaber auch anderen Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird.

16.2 Bestellung und Abbestellung von Benachrichtigungen

- (1) Wir behalten uns vor, Benachrichtigungen auf einem beliebigen Kommunikationskanal für Sie zu aktivieren. Im Online-Banking und über unseren telefonischen Kundenservice können Sie einzelne Benachrichtigungen bestellen und wieder abbestellen und einen Kommunikationskanal wählen.

- (2) Die Bestellung oder Abbestellung von Benachrichtigungen wird spätestens zum übernächsten Tag wirksam. Sollten Sie innerhalb eines Tages mehrmals die Einstellungen zu einer Benachrichtigung ändern, gilt die zuletzt an diesem Tag vorgenommene Einstellung.

16.3 Datenschutz

- (1) Sie müssen sicherstellen, dass es sich bei der von Ihnen angegebenen Mobilfunknummer oder E-Mail-Adresse um Ihre aktuell gültigen Kontaktdaten handelt. Anderenfalls können wir nicht gewährleisten, dass die Benachrichtigungen nicht an Dritte verschickt werden.

- (2) Wir sind zudem berechtigt, die Gültigkeit Ihrer für den Empfang von Benachrichtigungen hinterlegten Mobilfunknummer zu überprüfen, indem wir an diese eine mobile Transaktionsnummer (mTAN) senden und Sie um Angabe der übermittelten mTAN bitten.

- (3) Je nach Art der von Ihnen gewählten Benachrichtigung enthält diese beispielsweise Ihren Namen, den Namen Ihrer Partnerkarten-Inhaber, Angaben zu Ihrem Kontostand, Ihrem Kredit- oder Verfügungsrahmen und zu getätigten Umsätzen. Ihre Konto- bzw. Kreditkartennummer wird verkürzt dargestellt, das heißt nicht mit der gesamten Ziffernfolge.

- (4) Bei Versand und Empfang von E-Mails oder Push-Nachrichten kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass unbefugte Dritte diese mitlesen oder manipulieren. Für derartige Eingriffe übernehmen wir keine Haftung.

- (5) Schützen Sie im eigenen Interesse Ihr Mobiltelefon, Ihren PC oder Ihr sonstiges Empfangsgerät vor dem Zugriff unberechtigter Dritter, um die Vertraulichkeit der Ihnen in der Benachrichtigung übermittelten Informationen zu wahren.

16.4 Versand und Inhalt der Benachrichtigungen

- (1) Es besteht kein Anspruch auf den Versand von Benachrichtigungen. Der Versand von Benachrichtigungen ist grundsätzlich an 7 Tagen in der Woche und 24 Stunden pro Tag möglich. Insbesondere im Fall von nächtlichen Wartungsarbeiten an den am Versand beteiligten IT-Systemen oder bei kurzfristigen Systemstörungen kann der Versand unterbleiben.

- (2) Wir übernehmen keine Gewähr für die Zustellung der von uns verschickten Benachrichtigungen und sind für Verzögerungen oder Hindernisse beim Empfang der Benachrichtigungen, die durch Ihren Mobilfunkbetreiber oder ihren E-Mail-Provider verursacht werden, nicht verantwortlich.

- (3) Die Benachrichtigungen dienen ausschließlich Informationszwecken. Ihr Inhalt ist unverbindlich. Bei Abweichungen zwischen dem Inhalt der Benachrichtigung und dem Kontoauszug gelten die Angaben im Kontoauszug. Insbesondere beeinflusst eine irrtümlich falsche Betragsangabe in den Benachrichtigungen nicht einen für das Konto eingeräumten Kreditrahmen oder den aktuellen offenen Rückzahlungsbetrag.

- (4) Der Versand oder Nichtversand sowie der Empfang oder Nichtempfang der Benachrichtigungen hat keinen Einfluss auf Ihre oder unsere nach anderen Bestimmungen gegebene Haftung oder deren Grenzen.

- (5) Zeitangaben in den Benachrichtigungen basieren auf der in Deutschland geltenden mitteleuropäischen Zeit (MEZ), auch wenn Sie die Benachrichtigungen in einer anderen Zeitzone empfangen. Bitte beachten Sie, dass es hierdurch zu Datumsverschiebungen kommen kann.

- (6) Wir geben Umsätze in der Währung an, in der sie getätigt wurden.

16.5 Kosten und Empfang von Benachrichtigungen

- (1) Entgelte für den Versand der Benachrichtigungen durch uns ergeben sich aus dem jeweils für Ihr Produkt gültigen Preisverzeichnis.

- (2) Auf eventuelle Entgelte, die Ihr Mobilfunkbetreiber oder E-Mail-Provider für den Empfang der Benachrichtigungen, insbesondere im Ausland, erhebt, haben wir keinen Einfluss. Bitte informieren Sie sich gerade vor Auslandsreisen über entsprechende für Sie entstehende Kosten und bestellen Sie die Benachrichtigungen ggf. rechtzeitig ab.

16.6 Änderung des Serviceumfangs

Wir behalten uns das Recht vor, den Konto-Infoservice ganz oder in Bezug auf einzelne Benachrichtigungen oder Kommunikationskanäle einzustellen oder den Umfang zu ändern. Hierüber werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Stand: Juni 2022

Allgemeine Informationen: Barclays Bank Ireland PLC, One Molesworth Street, Dublin 2 D02 RF 29, Ireland, Register Ireland: 396330. **Zuständige Zweigniederlassung:** Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch, Cassstraße 4c, 22761 Hamburg, Deutschland, Telefon: +49 40 890 99-0, Telefax: +49 40 89 64 70, impressum@barclays.de, barclays.de, BIC BARCDE33HAN, Handelsregister Hamburg HRB 153530, USt-IdNr. DE 319 453 063, Hauptgeschäftstätigkeit der Bank: Betrieb von Bankgeschäften aller Art und damit zusammenhängenden Geschäften, ständiger Vertreter: Tobias Grieb, Zuständige Aufsichtsbehörden: Central Bank of Ireland und Europäische Zentralbank. **Anwendbares Recht:** Recht der Bundesrepublik Deutschland. **Einlagensicherung:** Deposit Guarantee Scheme (DGS), Central Bank of Ireland. Informationen zum Umfang sowie zur Höhe der Sicherung können Sie bei uns anfordern. Weitere Informationen zur Einlagensicherung finden Sie auch auf unserer Website unter www.barclays.de/einlagensicherung.